



# FLAACHEMER • POST



Rainer Maria Rilke (1875-1926) liebte das Weihnachtsfest. Was den Lyriker mit dem Zürcher Weinland verband, lesen Sie auf Seite 28.



## Vorwort

### Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Die Tage werden immer kürzer und lassen die Kerzen der Adventszeit dafür umso heller scheinen. Eine stimmungsvolle Zeit steht vor der Tür, die wir vom Übergang der Herbst- in die Winterjahreszeit geniessen dürfen.

An der Vereinskordinationsitzung Ende Oktober wurde die Jahresplanung der Vereine miteinander abgestimmt.

Ein buntes Potpourri an Attraktionen erwartet uns auch im nächsten Jahr, welches uns Freude sowie vielfältige Möglichkeiten der Begegnungen bringt. Einerseits sind da verschiedene Aktivitäten wie der Früeligmärt, die traditionelle Chilbi und die Holzgant zu Beginn des Jahres zu nennen; andererseits nehmen unsere Vereine auch am Eidgenössischen Turnfest und kantonalen Schützenfest teil. Dank dem Engagement des heimischen Schiessvereins ist das Schützenfest im August bei uns in Flaach zu Gast. Der Gemeinderat freut sich auf ein abwechslungsreiches, aktives Vereinsleben im kommenden Jahr und bedankt sich bei den Vereinen für ihren äusserst wertvollen Einsatz für unser Dorf das ganze Jahr hindurch.

Das Gemeindehaus hat im Inneren einen eindrücklichen Rückbau erlebt und steht jetzt nur noch auf den tragenden Wänden. In einem nächsten Schritt wird das Untergeschoss ausgebaggert und vergrössert. Eine herausfordernde Arbeit erwartet die Handwerker, um dem Gebäude jederzeit einen stabilen Untergrund zu gewährleisten und nicht in Schiefelage zu geraten.

Die öffentlichen Parkplätze beim Wesenplatz sowie der Velounterstand mussten vorübergehend aufgehoben werden. Die wenigen Parkplätze dienen den unmittelbaren Nachbarn als Ersatz während den für sie doch recht einschränkenden Bautätigkeiten. Als Ausgleich für den Velounterstand bietet sich der offene Unterstand hinter der Postautohaltestelle Wesenplatz bei der ehemaligen Post an. Familie Anliker hat diesen Platz vorübergehend der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür!

Im Verfahrensablauf des Bau- und Gestaltungskonzeptes an der Kantonsstrasse schliesst der Projektleiter Urs Nieffer vom Tiefbauamt des Kantons Zürich die Phase der Mitwirkung gemäss §13 des Strassengesetzes ab. Die Mitwirkung und Einwendungen aus der Bevölkerung und des Gemeinderates von Flaach konnten grösstenteils integriert werden. Zu den Einwendungen, welche auf Grund von baulichen oder gesetzlichen Vorgaben nicht umsetzbar sind, liegt ein technischer Bericht als Erläuterung vor. Dieser wird den Mitwirkenden per Post zugestellt. Damit gehen wir jetzt in die nächste Phase des Projektes. Im Frühling 2025 wird das Bauprojekt nach Strassengesetz §16/17 Abs. 2 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung Flaach öffentlich aufgelegt.

Das Dossier wird auch online auf der Homepage der Gemeinde Flaach und dem kantonalen Tiefbauamt verfügbar sein. Gegen das Projekt oder einzelne Projektinhalte können Betroffene während der Auflage mit der Einreichung einer schriftlichen Einsprache die Rechtsmittel ergreifen.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dem Projektleiter und den zuständigen Ämtern im Kanton für eine praktikable Lösung eingesetzt und steht mit einer positiven Haltung hinter dem Gesamtprojekt. Nach der Behandlung der Einsprachen wird das Tiefbauamt beim Regierungsrat die Projektfestsetzung sowie den Baukredit für das Projekt BGK Flaach beantragen. Danach beginnen die Ausschreibungen für die Bauarbeiten. Aktuell ist die Sanierung der Strasse ab dem Jahr 2027 vorgesehen. Dies kann je nach Einsprachen und juristischem Ablauf jedoch noch variieren.

Der Gemeinderat Flaach wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten zusammen mit Ihren Liebsten und «en guete Rutsch» in ein erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Gemeindepräsident, Walter Staub



### Gemeindeverwaltung

#### Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr:

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Dienstag, 24. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025 geschlossen. Ab Montag, 6. Januar 2025 sind wir gerne wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten für Sie da. Bei Todesfällen sind wir unter der Telefonnummer 052 304 15 15 erreichbar. Bitte hören Sie die Anweisungen des Telefonbeantworters bis zum Ende.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage, alles Gute und beste Gesundheit im 2025.



## Der Gemeinderat berichtet

### Gemeindeversammlung vom 04.12.2024

Traktanden und Anträge des Gemeinderates:

#### 1. Budget 2025 und Festsetzung Steuerfuss 2025

Antrag des Gemeinderates: Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, das Budget 2025 zu genehmigen und dem Steuerfuss von 42 % zuzustimmen.

#### 2. Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

#### 3. Mitteilungen

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat Sie herzlich zum Adventsfeuer vor der Alten Fabrik und zu einem Glas Glühwein oder Punsch ein.

#### Sanierung Volkemberbach und Altenbach / Brüelbach

Der Volkemberbach musste nach einem Hangrutsch saniert werden, dies um die Sicherheit und den ökologischen Schutz des Gewässers zu gewährleisten. Auch am Altenbach / Brüelbach war eine dringende Sanierung unumgänglich, da das Ufer nach einem Hochwasser ausgespült wurde, wodurch die Stabilität des Gewässers gefährdet war. Die entsprechenden Arbeiten wurden im September durchgeführt und abgeschlossen.

#### Änderungen Öffnungszeiten Abfall- und Wertstoffsammelstelle

Die Abfall- und Wertstoffsammelstelle hat Bereiche, welche nur während den Öffnungszeiten zugänglich sind. Aufgrund geringer Nachfrage hat der Gemeinderat entschieden, die Öffnungszeiten per 01.01.2025 anzupassen. Die Sammelstelle ist demzufolge ab 01.01.2025 am Mittwochnachmittag geschlossen und am Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

#### Winterdienst

Für den Winterdienst auf den Gemeindestrassen, Trottoirs und Plätzen wurde ein neuer Vertragspartner gesucht. Der Gemeinderat hat die Arbeiten an Silvan, Marc und Mike Gisler vergeben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

#### Sitzbänke

Aus der Bevölkerung wurde mehrmals der Wunsch geäussert, dass weitere Sitzbänke aufgestellt werden sollen. Der Gemeinderat hat daher entschieden, drei neue Sitzbänke aufzustellen. Diese wurden an folgenden Standorten platziert: bei der Veloroute Dreispitz, an der Worigstrasse in der Nähe der zwei Hydranten und im Feld, am Anfang des Badiwegs.

#### Personelles

Die neu geschaffene Stelle als Verwaltungsangestellte mit einem Pensum von 30 %, konnte per 01.01.2025 mit Corinne Lang besetzt werden.



## Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten	2
Der Gemeinderat berichtet	3
Einladung zum Adventsfeier	4
Christbaumverkauf und Berchtolds-Holzgant	5
Aus den Ressorts: Ein Jahr voll Wandel	5
Berichte aus den Thurauen	6-8
Singkreis Hettlingen	9
Mittagstische / Gratulationen Pro Senectute	10
Gemeindebibliothek	11
Tödis Dorfgeschichten	11
Kirchen und Glaube	12-16
Beat Gisler, ehemaliger Förster	18-19
15 Jahre M.A. Center	20/21
Selbsthilfe Winterthur/Schaffhausen	23
Euses Gwerb: Ganz schön scharf!	24/25
Guggenmusik Spectaculus	27
Flaacher Geschichten	28-30
Getu Flaachtal	31
«Uf en Schwätz»	33
Das Jahr verabschiedet sich	35
Zu guter Letzt, wichtige Termine / Impressum	36

### Erteilte Baubewilligungen

- Hänseler Max und Mini, Erstellung Luft- / Wasser-Wärmepumpe, Hauptstrasse 5
- Zimmermann Reto, Erstellung Photovoltaikanlage, Schulhausstrasse 8

### Weiter hat der Gemeinderat

- für die Sanierung der Wasserleitung und Strasse Im Winkel einen Kredit genehmigt.
- für das Gemeindehaus, Wesenplatz 1, das Farb- und Materialkonzept genehmigt.
- die Reinigung des Gründengrabens genehmigt.

Gemeinderat Flaach



# Einladung zum Adventsfeuer

**Mittwoch, 4. Dezember 2024 ca. 20.15 Uhr**

**Alte Fabrik Flaach**



## **Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer**

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024 laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Glas Glühwein oder Punsch ein.

Eine Feuerschale mit Grillrost steht für selbst mitgebrachte Würste bereit.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine gemütliche Adventszeit.



GEMEINDE **FLAACH**



## Einladung zum Christbaumverkauf

**Freitag, 20. Dezember 2024, 15.00 bis 16.30 Uhr**  
**Samstag, 21. Dezember 2024, 08.30 bis 11.30 Uhr**

- Ort:** Gemeindewald Mülberg  
**Angebot:** Rot- und Nordmannstannen aus dem Gemeindewald (FSC-zertifiziert)  
**Special:** Jede Käuferin/jeder Käufer wählt den Christbaum selber aus. Der gewählte Baum wird an Ort und Stelle von unseren Gemeindearbeitern geschnitten.  
**Zahlung:** Es ist ausschliesslich Barzahlung möglich.

**Zum Aufwärmen am Feuer gibt's für Gross und Klein ein heisses Getränk.**



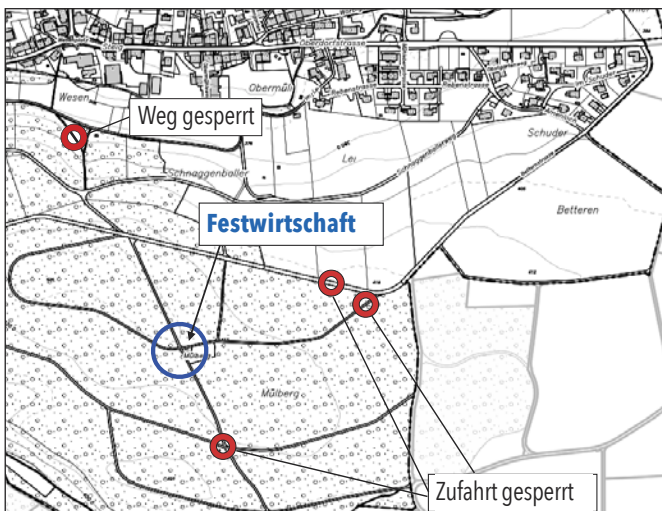
## Einladung zur Berchtolds-Holzgant Dienstag, 2.01.2025

- Treffpunkt:** 13.00 Uhr beim Festplatz auf dem Mülberg (Plan siehe unten)  
**Vortrag:** 13.00 – ca. 13.15 Uhr kurzes Referat  
**Holzgant:** Beginn um ca. 13.20 Uhr  
**Angebot:** Verschiedenes Brennholz aus der Gemeinde Flaach und dem Staatswald Thurauen.

Anschliessend gemütlicher Ausklang am Feuer.

**Bewirtung:** Restaurant Calamansi

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Gemeinde Flaach und Forstverwaltung.**



## Aus den Ressorts

### Ein Jahr voll Wandel

Seit Frühjahr 2023 steht unsere Gemeindejagdgesellschaft unter der Leitung des neuen Obmanns Robert Meier. Mit ihm und seinem engagierten Team weht ein frischer Wind, der bereits zu spürbaren Verbesserungen und einer offenen Kommunikation geführt hat, trotz den erschwerten Bedingungen, die durch das neue Jagdgesetz, das ab nächstem Jahr in Kraft treten wird, entstehen. Besonders erfreulich ist die Möglichkeit, in unserer Gesellschaft junge Jäger auszubilden, um jagdliches Wissen und verantwortungsvolle Wildbewirtschaftung zu sichern. Erst kürzlich hat einer unserer Auszubildenden erfolgreich seine Prüfung bestanden und ist nun als vollwertiger Jäger in unseren Reihen willkommen.

Ein weiterer bedeutender Wandel in diesem Jahr war der Abschied von unserem langjährigen Förster Beat Gisler, den wir im Sommer in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden durften. Über Jahre hinweg hat Herr Gisler unermüdlich für die Pflege und den Schutz unseres Waldes gesorgt und einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Natur geleistet. Sein Einsatz und Engagement werden unvergessen bleiben. Auch wenn er nun offiziell im Ruhestand ist, freuen wir uns, ihn bei Anlässen wie der Holzgant weiterhin im Dorf zu sehen. Ein Förster wie Beat Gisler bleibt ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft, und die Spuren seiner Arbeit werden im Wald noch lange sichtbar sein.

Die Nachfolge von Beat Gisler hat unser neuer Förster Hans Beereuter angetreten, der nun die Leitung des Forstreviers Flaachtal übernommen hat. Mit ihm blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind gespannt auf die Impulse, die er in die nachhaltige Entwicklung unserer Waldgebiete einbringen wird. Wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Beereuter und dem Forstrevier Flaachtal eine stabile und produktive Partnerschaft schaffen wird, die unsere Gemeinde über Jahre hinweg prägen wird.

So blicken wir auf ein Jahr des Wandels zurück, das Jagdgesellschaft und Forstwesen in unserer Gemeinde nachhaltig gestaltet.

Ich freue mich Sie alle an der Holzgant antreffen zu dürfen und wünsche Ihnen eine fröhliche Festzeit!

Joël Sigrist  
Finanzen, Forst und Landwirtschaft



## Berichte aus den Thurauen

### Entdecken Sie die Welt der Insekten!

**Viele Besuchende kommen in die Thurauen, um Biber, Eisvogel oder Wasservögel zu sehen. Wer genauer hinschaut, entdeckt die nicht weniger spannende Welt der Insekten.**

Um über die Schirmarten wie Eisvogel und Biber hinaus die Tierwelt in den Thurauen zu entdecken, hat sich unser diesjährige Praktikant Flurin Jenny die kleinen Wesen im lichten Wald genauer angeschaut und dabei einige der etwa 30'000 bekannten Arten in der Schweiz gesichtet. Die Insekten sind die grösste Klasse in der Tierwelt – und das abgesehen von der ebenso hoch geschätzten Dunkelziffer.



Schmetterlingsarten wie das Grosse Ochsenauge sind bis nach dem ersten Frost relativ einfach zu beobachten.

#### Lichter Wald: ein idealer Lebensraum

Im Sommer, wenn es schön warm und sonnig ist und viele Pflanzen blühen, ist es am einfachsten, Insekten aufzuspüren. Im lichten Wald, der sich durch den kleinräumigen Wechsel von Wald und offenen Flächen auszeichnet, sind die Bedingungen für besonders viele Arten ideal. Deshalb hilft der Mensch in den Thurauen mit, diese Landschaftsform zu pflegen.



Im lichten Wald ist das Blätterdach weniger dicht als sonst im Wald und so können hier licht- und wärmeliebende Pflanzen leben.

#### Was die Insekten leisten

Die Insekten, die von diesen Pflegemassnahmen profitieren, übernehmen wichtige Funktionen im Ökosystem. Sie bilden nicht nur die Nahrungsgrundlage für viele andere Tiere. Ameisen spielen zum Beispiel eine wichtige Rolle bei der Verbreitung von Samenpflanzen. Andere Insekten sind für den Umbau und die Verwertung von Nährstoffen wichtig, beispielweise weil sie Holz oder Kot zersetzen. Für die Ernährung des Menschen ist besonders die Leistung von Insekten als Bestäuber von unschätzbarem Wert: Etwa 75% der wichtigsten Nutzpflanzen weltweit sind mehr oder weniger von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Allein die Bestäubungsleistung der Honig- und Wildbienen wird in der Schweiz auf 350 Millionen Franken pro Jahr geschätzt (berechnet aus dem wirtschaftlichen Wert der Gesamternte sowie einem Faktor, der die Wichtigkeit der Bestäubung widerspiegelt).



Wegen der Nähe zum Wasser ist das Auengebiet ein idealer Lebensraum für Libellen wie diese Heidelibelle. Sie nutzen den lichten Wald, um nach kleineren Insekten zu jagen.

#### Insekten in Gefahr

Doch besonders von der intensiven Landwirtschaft gehen für Insekten Gefahren aus: Durch den Einsatz von Pestiziden werden auch Arten vernichtet, die keinen Einfluss auf den Ertrag ausmachen. Aber auch Bautätigkeiten und Entwässerung von Feuchtgebieten tragen zur Zerstörung oder Zerstückelung der Lebensräume von Insekten bei. Weiter stören rund um die Uhr erleuchtete Strassen oder Leuchtreklamen das natürliche Verhalten der Insekten. Unzählige sterben an Erschöpfung oder werden leichte Beute für Vögel und Fledermäuse. Um die Vielfalt der Insekten zu wahren, müssen natürliche Landschaften erhalten oder revitalisiert werden, wie es in den Thurauen umgesetzt wurde.

Wenn Sie wissen möchte, was sich aktuell in den Thurauen beobachten lässt, besuchen Sie unsere Website unter [www.naturzentrum-thurauen.ch](http://www.naturzentrum-thurauen.ch)

### Saisonhighlights 2024

**Mitte Oktober endete die ereignisreiche Sommersaison im Naturzentrum Thurauen. Blicken Sie mit uns zurück auf die Höhepunkte der vergangenen Monate!**



Junge Gäste in der Dauerausstellung im Naturzentrum.

**März: Vernissage «Wow, ein Eisvogel!»**

Mit den ersten Blättern und warmen Sonnenstrahlen eröffneten wir am 29. März die neue Sonderausstellung «Wow, ein Eisvogel!» mit einer gut besuchten Vernissage. Die vom Team des Naturzentrums über den Winter ausgearbeitete Ausstellung lädt ein, mehr über den mysteriösen blauen Vogel zu erfahren und die Welt durch seine Augen zu entdecken. Die Sonderausstellung, wie auch die permanente Ausstellung, bleibt über die Wintermonate geschlossen und kann ab dem 5. April 2025 wieder besucht werden.



**April: Eröffnung Abenteuerweg Thurauen**

Am 14. April feierten wir die Eröffnung des neuen Abenteuerweges in den Thurauen, der bei der Ellikerbrücke startet. Er führt Familien auf einem 2,4 Kilometer langen, abwechslungsreichen Weg durch die Thurauen. Junge Entdecker:innen ab etwa vier Jahren können an vierzehn interaktiven Posten ihr Geschick erproben und die Besonderheiten des Auenschutzgebiets kennenlernen.



Von Start an erleben die Kinder auf dem neuen Abenteuerweg Thurauen die Natur hautnah.

**Mai: Tag der offenen Tür**

Am «Tag der offenen Tür», der jeweils am Muttertag stattfindet, konnten Besuchende die Ausstellung und den Erlebnispfad im Naturzentrum auf eigene Faust erkunden oder sich einer Führung anschliessen. Die zahlreichen kleinen und grossen Gäste lernten die Tier- und Pflanzenwelt der Thurauen kennen und erfuhren, was Auengebiete einzigartig macht.



Zahlreiche Besucher:innen erkundeten den Erlebnispfad auf eigene Faust und entdeckten dabei das Frühlingserwachen in den Tümpeln.

**Juni: Hochwasser und viele Führungen**

Nicht nur die Thur erreichte den höchsten Wasserstand seit elf Jahren, auch die Anzahl Führungen war ein Rekord: 44 Schulklassen und 14 Gruppen besuchten alleine im Juni eine unserer Führungen in den Thurauen und im Naturzentrum – so viele wie noch nie!



Hochwasser vom 1. Juni 2024 an der Thur: die Überschwemmungen dauerten einige Tage an und betrafen das ganze Gebiet.

**Juli: Ein Biber zu Besuch**

Neben den vielen Menschen, die jeweils während den Sommerferien ins Naturzentrum kommen, besuchte uns diesen Sommer auch ein Biber. War er auf der Suche nach einem eigenen Revier? Jedenfalls legte er in unmittelbarer Nähe zum Naturzentrum eine Pause ein.



Campinggäste berichteten, dass dieser Biber ohne Scheu neben ihnen gefressen habe – ein sonderbares Verhalten für seine Art.

### August: Wir entdecken die Raupe des afrikanischen Totenkopfschwärmers

Der Totenkopfschwärmer, ein aus Afrika stammender Falter, kann weit in den Norden fliegen. Wir entdeckten seine Raupe im Naturzentrum, die uns wegen ihrer Grösse (sie war 10 cm lang) zum Staunen brachte. Wir haben sie dabei beobachtet, wie sie sich mit Liguster vollfrass. Zum Verpuppen sucht sich die Raupe ein passendes Stück Erde und gräbt sich ein paar Zentimeter tief ein. Schon nach einem Monat schlüpft der Falter und fliegt bald darauf zurück in den Süden.



Diese Raupe des in Afrika beheimateten Totenkopffalters hat sich im Naturzentrum über den Liguster hergemacht.

### September: Herbstaktivitäten

Was macht das Umweltbildungsteam, wenn gerade keine Führungen stattfinden? Sie denken sich kreative Aktivitäten aus und probieren sie selber aus! Hier präsentiert das Team kleine Kunstwerke zum Thema Herbst und Naturfarben.



Fiona, Sonja, Meril, Dagmar, Flurin und Manu erproben eine neue Aktivität, die bald in die Gruppenangebote integriert wird.

### Oktober: Die Ausstellung schliesst und Unterhaltungsarbeiten stehen an

Seit Mitte Oktober ist die Ausstellung im Naturzentrum über die Wintermonate geschlossen. Ende Oktober verliessen uns auch die Praktikantinnen und Praktikanten, die uns während der Sommersaison tatkräftig unterstützt haben. Während den ruhigen Monaten werden wir einiges in der Ausstellung und auf dem Erlebnispfad pflegen und erneuern sowie die Angebote für Schulklassen überarbeiten. Nach den intensiven Monaten, in denen wir zahlreiche Gäste empfangen, beraten und ins Gebiet und durch die Ausstellung geführt haben, ist das eine schöne Abwechslung.

Text und Bilder: PanEco



## Braun & Klöti AG Heizungen

Ihr Partner für:

- Wärmepumpenlösungen
- Fernwärmeanschlüsse
- Planung und Montage
- Service und Reparaturen

Andelfingerstrasse 13  
8416 Flaach

Tel. 052 317 33 71  
info@braun-kloeti.ch  
www.braun-kloeti.ch





# Alea iacta est!



Liebe Leserinnen, liebe Leser

## Alea iacta est! Oder, der Würfel ist gefallen!

Die Umfrage für unser Konzert war ein grosser Erfolg und wir durften viele Abstimmungsergebnisse entgegennehmen. Mit viel Freude dürfen wir Ihnen unser Motto für das Konzert im Herbst 2025 bekannt geben: «**MUSICAL mit POPMUSIK**» wurde gewählt. Wir bedanken uns bei allen Wählerinnen und Wählern für Ihr Voting und freuen uns, Sie an unserem Konzert in Andelfingen am 28. September 2025 zu begrüssen.

## Quomodo me hortabor. (wie soll ich mich selbst ermutigen zu singen?)

Als Gastsängerin oder Gastsänger werden wir Sie, auch wenn Sie des Noten Lesens nicht mächtig sein sollten, nicht an einen Baum binden wie einen armen Troubadix (wie bei Asterix üblich). Gerne helfen wir allen, die bei uns mitwirken möchten. Dabei unterstützen wir Sie, wo wir nur können, damit Sie sich wohl fühlen. Keine Angst, Ihre Stimme klingt sicher nicht wie ein Sistrum (eine Art Knarre aus Metall), daher wünschen wir Ihnen viel Mut, damit Sie uns mit Ihrem Gesang helfen, die Götter zu betören.

## Ja wir spinnen doch (obwohl wir keine Römer sind)

Wir spinnen viele Ideen, suchen Lieder, die kleinen Fäden werden zu einem Ganzen zusammengefügt, so dass wir am Ende ein wunderbares Netz für unseren Abend erhalten. Der Sie hoffentlich gut unterhält und ein wenig in eine andere Welt entführt. Tauchen Sie ein in unser Abendprogrammnetz und lassen Sie sich fallen. Wir fangen Sie auf!

## Beim Teutates

Wir freuen uns auf die Proben mit unseren Mitgliedern und den Gastsängerinnen und Gastsängern. Unser Dirigent Rico Zela wird alles daransetzen, uns sehr gut auf das Konzert einzustimmen. Damit können wir alle mit einem tollen Gefühl auf der Bühne stehen.

## Aperta sample oder offene Probe

Gerne können Sie jederzeit als Gastsängerin oder Gastsänger bei uns mitwirken, E-Mail genügt. Wir proben jeden Montag ausser in den Schulferien im Singsaal vom Schulhaus Hettlingen, von 19.20 Uhr bis 21.00 Uhr. Speziell öffnen wir unsere Türen für eine «**offene Probe**» welche jeweils am 27. Januar 2025 und am 03. Februar 2025 stattfinden wird. Sie sind herzlich willkommen!

Offiziell starten wir am 3. März 2025 mit den Proben für unser Konzert im September.

**Literaturverzeichnis:** Asterix und der Seher, René Goscinny, Albert Uderzos, Herausgeber Egmont Comic Collection

Bitte melden Sie sich, falls sie bei einer Probe unverbindlich dabei sein möchten, bei unserer Aktuarin Brigitte Bhend, 079 784 58 32, [tbhend@gmx.ch](mailto:tbhend@gmx.ch)

## FLAACHEMER·POST



### Mittagstische

- Donnerstag, 12. Dez. 2024** 12.00 Uhr, Fahrdienst  
Restaurant «**Botanica**», Rafz  
Anmeldung, Donnerstag, 5. Dezember
- Dienstag, 28. Jan. 2025** 12.00 Uhr  
Restaurant «**Post**», Volken  
Anmeldung, Donnerstag, 23. Januar
- Donnerstag, 27. Feb. 2025** 12.15 Uhr  
Restaurant «**Bahnhof**», Henggart  
Anmeldung, Freitag, 21. Februar
- Dienstag, 25. März 2025** 12.00 Uhr  
Restaurant «**Traube**»,  
Berg am Irchel  
Anmeldung, Donnerstag, 20. März

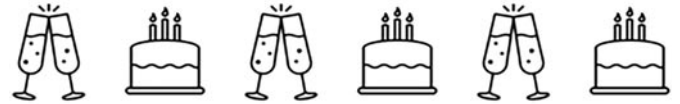
#### Wir freuen uns auf viele Gäste und feine Mahlzeiten!

Anmeldung jeweils bei Susanne Gygax 052 318 20 84  
Christine Werner 052 318 18 53

**Vorschau:**  
«**Stubete**» Flaach, Worbighalle, 5. März 2025, ab 11.30 Uhr

**PRO  
SENECTUTE**

| Kanton Zürich



### Wir gratulieren herzlich!

- 80. Geburtstag**  
Ulrich Bundi 12.02.1945, Ob. Haldenstr. 15, 8416 Flaach  
Rosa Gantner 26.03.1945, Wolfrain 1, 8416 Flaach
- 85. Geburtstag**  
Max Huber 13.01.1940, Ob. Haldenstr. 27, 8416 Flaach  
Hans Brunner 16.03.1940, Oberdorfstr. 2, 8416 Flaach
- 90. Geburtstag**  
Xenia Waser 18.01.1935, Tuechstrasse 8, 8416 Flaach
- 92. Geburtstag**  
Sidonia Rüegg 11.01.1933, Oberhof 3, 8416 Flaach  
Berta Gisler 04.02.1933, Oberfeld 1, 8416 Flaach  
Bertha Spurway 06.02.1933, Tuechstrasse 6a, 8416 Flaach  
Mathilde Gisler 09.02.1933, Ob. Haldenstr. 7, 8416 Flaach

**Wir wünschen Ihnen alles Gute, Zufriedenheit und beste Gesundheit!**

**PRO  
SENECTUTE**

| Kanton Zürich

SCHREINEREI **WELT**  
**CHUCHI**

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D  
8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32  
Fax 052 318 12 11

[www.chuchiwelt.ch](http://www.chuchiwelt.ch)  
[info@chuchiwelt.ch](mailto:info@chuchiwelt.ch)



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



## Unsere Gemeindebibliothek

Seit dem 1. November führt Brigitte Schneider die Bibliothek Flaach.



Nach Eveline Barbarini hat sich auch ihr Mann, Cristian Barbarini, dazu entschieden, sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Er hat die Bibliothek bereits per Ende Oktober verlassen. Wir danken Cristian an dieser Stelle für sein langjähriges Engagement und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Während mehr als einem Jahrzehnt hat Eveline Barbarini die Bibliothek Flaach mit unermüdlichem Einsatz geleitet. Als leidenschaftliche Bibliothekarin und engagierte Teamleiterin hat sie nicht nur den Bestand sorgfältig aufgebaut und gepflegt, sondern auch die Bibliothek zu einem lebendigen Ort gemacht, an dem sich Gross und Klein wohlfühlen. Sie und ihr Team haben zahlreiche Veranstaltungen für die Dorfbevölkerung organisiert, was die Bibliothek über die Zeit zu einem beliebten

Begegnungsort in der Gemeinde Flaach hat werden lassen. Dabei hatte Eveline stets ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser und das ermöglichte es ihr, die Bibliothek kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Besonders hervorzuheben ist ihr Einsatz in der Zusammenarbeit mit der Schule. So hat Eveline die Lehrkräfte der Flaacher Schulteams tatkräftig unterstützt und beraten und mit passenden Büchern versorgt, um die Unterrichtsgestaltung zu bereichern. Ihre mit Spiel- und Lesestoff bereitgestellten Medienboxen für die Lager fanden in den Schulklassen immer grossen Anklang. Durch ihre Hingabe hat Eveline die Bedeutung der Bibliothek in der Gemeinde gestärkt und die Lesefreude der Bewohner gefördert.

Nach dreizehn Jahren voller Engagement verlässt Eveline die Bibliothek nun, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Wir bedauern ihren Abschied, freuen uns aber zugleich für sie und ihre Entscheidung, neue Wege zu gehen.

Wir danken Eveline Barbarini von Herzen für ihre Arbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute. Ihre Leidenschaft für Bücher und ihr Herzblut für die Bibliothek Flaach werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Schule Flaachtal, Cynthia Baumann



Heinz Breiter, \*1939, genannt «Tödi», trug als Nachlese zum Jubiläum 951 Jahre Flaach 1995 eine reiche Palette Fakten und Erinnerungen zur Dorfgeschichte und zu damals gebräuchlichen Übernamen zusammen.

## Runkeln ernten, um 1930



Die ausgesäten, oft mehrere Kilogramm schweren roten und gelben Runkeln wurden einzeln von Hand ausgegraben, mit einem Messer geputzt und im Runkelngewölbe gelagert. Im Winter wurden täglich zweimal gelagerte Runkeln zu Schnitzeln gemahlen und mit Nährsalz dem zu Kurzfutter geschnittenen Heu beigemischt. Familie Hermann Frauenfelder (Säckelmeister) hat das Kraut von einem Teil der Runkeln geschnitten und macht sich ans Ausreissen. Derweil wartet der beigezogene Schlosser Jakob, sitzend, auf die Putzarbeit, gut ausgerüstet mit der Mostflasche.

«Binere Familie wo a de Hauptstrass g'wohnt hät, isch es de bsunderi Stolz gsi, die schönschte und gröschte Runggle zha. De Senior heb di ganz Wuche die allgeröschte gsamlet und am Sunntigmorge uf em Wage obe guet sichtbar vors Huus use gstellt.

Wäret em Lüüte vo de Chileglogge isch er immer um de Wage ume gschliche. Wänn d Lüüt, wo uf em Trottoir i d Chile gloffe sind, gseit händ: Häsch du aber grossi Runggle, heg er lässig d Schultere zuckt und gmeint: das sind halt leider nu die Chliinstche.

«Bi mir dihei händs früener im Winter d Öpfel, wies do üblich gsi isch, i de Schüür usse glageret. Bimene plötzliche, mordsmässige Cheltibruch hät d Muetter em Vater gseit, er sell go d Öpfel guet zuetecke. Er hät gfunde, im Rungglegwölb unde seigeds besser gschützt und häts abetret. Nach e paar Tag häts luut us de Chuchi tönt: Nei, nei, e so oppis! Mir händ nu no Öpfel, wo schmöcked wie Runggle, kein einzige cha me me ässe! Nid lang nachher sind d Öpfel d Rungglemüli abe gla worde. D Chüe händs offebar gern gha.»



## Kirchen und Glaube



Die EMK Wyland, eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen, in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.

### Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir im Gemeindezentrum der EMK Wyland, Botzen 16 in Flaach Gottesdienst. Gäste sind herzlich willkommen! Gleichzeitig treffen sich die Kinder im **Kinderland** (bis 4 Jahre) und im **KIDS TREFF** (5 bis 11 Jahre). Wir freuen uns auf eine Begegnung mit dir! **«Chum und lueg»**

## Jungschar



JUNGSCHAR  
Radix

In der Jungschar Radix erwartet Kinder vom 2. Kindergarten bis und mit der Oberstufe ein abwechslungsreiches Programm voller Spass, Action und Gemeinschaft. Oft sind wir im Wald, treiben Sport, spielen Spiele, singen Lieder oder hören Geschichten aus der Bibel.

Du bist herzlich eingeladen, einfach mal vorbeizukommen und mitzumachen. Unser engagiertes und motiviertes Leiterteam freut sich schon jetzt darauf, dich kennenzulernen!

Mehr Infos & Termine unter: [www.jungschar-radix.ch](http://www.jungschar-radix.ch)

## Grittibänz-Aktion



Die Jungschar Radix verwandelt sich in eine Weihnachtsbäckerei und verkauft frische, selbst gemachte Grittibänz vor dem Volg in Flaach und Volken.

Mit dem Erlös unterstützen wir die Organisation «Chrischtehüsl», eine Anlauf- und Beratungsstelle für randständige Menschen in Zürich. Trotz unseres reichen Segens in der Schweiz gibt es immer Leute in Not, die Unterstützung brauchen. Weitere Infos über das Projekt sind unter [www.chrischtehuesli.ch](http://www.chrischtehuesli.ch) ersichtlich.

Wir freuen uns auf deinen Besuch am 7. Dezember zwischen 7 und 12 Uhr am Jungschi-Stand in Flaach oder Volken.

## Chrabbelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabbelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft pflegen!

Alle Mami's und Kinder von 0 - 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Mehr Infos & Termine unter: [www.emk-wyland.ch/kinder](http://www.emk-wyland.ch/kinder)

## Tällerrand - Mittagstisch



Tällerrand steht für Begegnung, Gespräche, Beziehungen und einen feinen Zmittag über alle Generationen und Kulturen hinweg. Es sind alle herzlich willkommen an unserem Tisch.

Mehr Infos, Termine & Anmeldung unter: [www.emk-wyland.ch/taellerrand](http://www.emk-wyland.ch/taellerrand)

## Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen im Gemeindezentrum der EMK Wyland. Die Treffen finden jeweils von 14 - 16 Uhr statt.

### Dienstag, 28. Januar 2025, Kinder in Not mit Lucie von Allmen vom Kinderhilfswerk Contactions

Die Stiftung Contactions bezweckt die Förderung von Tätigkeiten und Projekten, die zur Verbesserung der Lebensumstände von bedürftigen und benachteiligten Menschen in Entwicklungsländern führen. Ihr Hauptanliegen sind die Kinder in Indien, die ausgestossen, verachtet und in extremer Armut leben.

Kontakt + Fahrdienst: Rosmarie Schwalm / Tel. 052 318 14 11 [rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch](mailto:rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch)

### «Uf und dävo - d' Kiwo gaht uf Wältreis» - Kinderwoche in der Worbighalle Flaach



Bist du bereit für spannende Abenteuer? Dann begleite uns vom 28. April bis 2. Mai 2025 auf eine aufregende Reise um die Welt! Jeden Nachmittag erwarten dich mitreissende Musik vom Kinderliedermacher Christof Fankhauser, inspirierende biblische Geschichten, abwechslungsreiche Spiele, kreative Workshops und ein köstlicher Zvieri.

Zeit: Montag-Freitag 13.30-16.45 Uhr • Alter: 1. Kindergarten bis 5. Klasse • Wochenbeitrag: CHF 60 (inkl. T-Shirt)

Jugendliche ab der 6. Klasse setzen wir gerne als Gruppenleitende ein.

Onlineanmeldung für Teilnehmende und Mitarbeitende ist ab den Sportferien unter [www.kiwo-flaach.ch](http://www.kiwo-flaach.ch) möglich.

Kontakt: Samuel Meyer, [info@kiwo-flaach.ch](mailto:info@kiwo-flaach.ch), Tel. 052 318 15 26



## PraiseCamp

**Gemeinsam ans PraiseCamp vom 27.12.2024 bis 1.1.2025 in der Messe Basel zum Thema: «the good news».**

Das PraiseCamp ist ein christliches Jugendcamp, welches über Silvester stattfindet und bei dem rund 6'500 Teilnehmende dabei sind. Während den sechs Tagen erwartet uns ein vielfältiges Programm. Worshipzeiten, inspirierende Predigten, alltagsnahe Seminare, coole Freizeitangebote, Konzerte, Kleingruppenzeiten, Lounges und vieles mehr. Ein unvergessliches Erlebnis! Das Camp ist für alle die zwischen 13 und 25+ Jahre alt sind.

Die Gruppe der EMK Wyland leiten Bettina, Lea, Tanja, Tobias & Johannes. Wenn du unsicher bist, was genau dich im Camp erwartet oder du andere Fragen hast, melde dich bei Bettina.

**Weitere Informationen und das Formular für die Anmeldung** findest du unter [www.praisecamp.ch/](http://www.praisecamp.ch/)  
Bei der Anmeldung die Gruppe «EMK Wyland» auswählen.  
**Kontakt:** Bettina Schindler, 078 644 17 32



**Allianzgebets-Weekend mit dem Thema: «Hope - Miteinander Hoffnung leben»**

**Sonntag, 12.1., 10.00 Uhr**  
Allianz-Gottesdienst in der Mehr-

zweckhalle Marthalen • **Mittwoch, 15.1., 14.30 Uhr** Gebet-Nachmittag in der Chrischona Marthalen • **Freitag, 17.1., 20.00 Uhr** Wyland Worship & Pray in der FEG Henggart.

Die Allianz Wyland schliesst sich auch im Jahr 2025 der weltweiten Allianzgebetswoche an. An unterschiedlichen Orten im Wyland werden unterschiedlich gefärbte Anlässe durchgeführt. Das Thema «Hope - Miteinander Hoffnung leben» wird aufgegriffen. Wir sind gespannt und freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

**Mehr Infos unter:** [www.allianz-wyland.ch](http://www.allianz-wyland.ch)

Alphalive | ab 21. Januar 2025



### ENTDECKE LEBEN. GLAUBE. SINN

Alphalive ist eine Reihe von interaktiven Treffen, bei denen die Basics des christlichen Glaubens in einer entspannten Atmosphäre entdeckt werden können. Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen, gefolgt von einem Input über ein grundlegendes Thema des christlichen Glaubens, über den man sich anschliessend in einer Kleingruppe austauscht.

Der erste Abend ist ein Schnupperanlass, um Alphalive kennenzulernen. Für die folgenden Abende rechnen wir mit einem Unkostenbeitrag von 5 Franken für das Nachtessen, Dessert und die Unterlagen. Für das Wochenende wird ein günstiger Übernachtungspreis mit Vollpension verrechnet. Alphalive ist für alle, unabhängig von der Kirchenzugehörigkeit. Jede/r ist herzlich eingeladen und willkommen.

**Mehr Infos, Termine & Anmeldung unter:**  
<https://allianz-wyland.ch/>

**Alle weiteren Informationen und Termine der Angebote der EMK Wyland findet ihr auf [www.emk-wyland.ch](http://www.emk-wyland.ch)**

## Yogalates - ein Mix aus Yoga und Pilates

### Yogalates fördert Beweglichkeit, Kraft und Balance

### Yogalates für Alle - keine Vorkenntnisse nötig



**Wann:** jeweils Dienstags, von 18.45 bis 19.45 Uhr  
**Wo:** Turnhalle Flaach, Schulhausstrasse 5 - bei schönem Wetter draussen  
**Kosten:** CHF 20, cash oder via Twint vor Ort  
**Kontakt:** Karin Brunner, Mobile: 079 439 79 62  
Mail: [emandli@gmx.ch](mailto:emandli@gmx.ch)

## Tagesfamilien in Flaach gesucht

Wählen Sie sich die Altersgruppe der Kinder wie das Pensum aus. Wir bieten Ihnen...

- guten Lohn
- spannende Weiterbildungen
- Übernahme aller administrativen Arbeiten

Sie sind motiviert, verantwortungsbewusst und zuverlässig?

Melden Sie sich unverbindlich!

052 203 08 00 / [info@tfww.ch](mailto:info@tfww.ch) / [www.tfww.ch](http://www.tfww.ch)



Tagesfamilien Winterthur Weinland

## Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden am Sonntagvormittag reihum in den reformierten Kirchen von Flaach, Berg am Irchel und Buch am Irchel statt.

Der Gottesdienst ist das Zentrum unseres Lebens als Kirchgemeinde. Gottesdienst hat unabhängig von der Form immer dieselben Ziele: den Glauben stärken, die Verbindung zu Gott vertiefen und die Gemeinschaft untereinander fördern.

**Termine:** siehe [www.ref-flaachtal.ch](http://www.ref-flaachtal.ch)



**Samstag, 30. November, 19 Uhr: Carol Service in der Kirche Flaach**

Englischsprachiger Adventsgottesdienst mit vielen Advents- und Weihnachtsliedern.

**Die Geschichte von Weihnachten - Adventsfeier für die ganze Gemeinde mit SandArt**



**Sonntag, 1. Dez. 2024, 17 Uhr, Kirche Flaach**

mit Pfrn. H. Stettler und SandArt-Künstler Frank Bigler. Musik: Gotthart Hugle.

Kollekte: «Wir Kinder von Moldawien». Anschliessend Guetsli und Punsch.

**Krippenspiel «De Baruch - en unbruuchbare Hirtehund»**  
**Sonntag, 15. Dez. 2024, 17 Uhr, Kirche Flaach**

Leitung: Sabine Schaufelberger, Romana Gianotti, Ania Bindschädler, Finja Frei, Noëmi Bärlocher und Pfr. Christian Stettler

reformierte kirche flaachtal  
Berg am Irchel • Buch am Irchel  
Flaach • Volken

### Adventspausch

**18. DEZEMBER**  
SPIELE, BASTELN, BACKEN, GESCHICHTE,  
ZVIERI UND VIEL SPASS

Für Kinder der 1.-5. Klasse  
13:30 - 16:30 Uhr  
Treffpunkt Kirchgemeindehaus  
Berg am Irchel

Anmeldung bis 16. Dezember an  
Evo Weinhald  
077 428 38 69

**Gottesdienste an Weihnachten und Silvester in der Kirche Flaach**

**24. Dezember um 22 Uhr: Christnachtfeier**

mit Pfrs. Hanna und Christian Stettler. Musik: John Loretan, Posaune und Gotthard Hugle Klavier/Orgel.

Kollekte: Hoffnungsnetz

**25. Dezember um 10 Uhr: Miteinander-Festgottesdienst mit Abendmahl**

mit Pfrs. Hanna und Christian Stettler. Musik: Daniel Stettler, Violine und Gotthard Hugle Klavier/Orgel.

Kollekte HEKS-Weihnachtssammlung

**31. Dezember um 17 Uhr: Jahresschlussfeier an Silvester**  
mit Pfrs. Hanna und Christian Stettler. Musik: Flöte und Orgel/ Klavier. Kollekte: Open Doors



**7 Kursabende: Jesus im Markusevangelium und heute.**

**Das Markusevangelium...**

ist ein authentischer Bericht über das Leben Jesu. Gemein-

sam wollen wir entdecken, welche Botschaft es enthält. Was sagt es über

- die Identität von Jesus? – War er nur ein guter Mensch, oder ist da mehr?
- die Mission von Jesus? – Wozu ist er überhaupt gekommen? Ist sein Tod ein tragischer Justizirrtum oder hat er eine positive Bedeutung?
- die Relevanz von Jesus für uns heute? – War er einfach ein Mensch, der früher einmal gelebt hat, oder kann man auch heute mit ihm in Beziehung treten?

Wir laden Sie ein, mit uns über diese Fragen ins Gespräch zu kommen durch • kurze Vorträge • Gruppengespräche zu ausgewählten Texten aus dem Markusevangelium

Mittwoch, 8. Januar

Mittwoch, 19. Februar

Mittwoch, 15. Januar

Mittwoch, 26. Februar

Mittwoch, 22. Januar

Mittwoch, 5. März

Mittwoch, 29. Januar

**Leitung:** Pfarrehepaar Hanna Stettler und Christian Stettler

**Zeit:** 19–21 Uhr

**Ort:** wird nach der Anmeldung mitgeteilt

**Kosten:** Die Abende sind gratis

**Vorkenntnisse:** werden nicht erwartet

**Anmeldung:** bis 5. Jan. 2025 bei H. + C. Stettler, Tel. 052 318 11 42

**E-Mail:** [pfarrhausflaach@ref-flaachtal.ch](mailto:pfarrhausflaach@ref-flaachtal.ch)

## Menspoint!

**Männer-Schneeschuh-Wochenende vom 09./10. bis 12. Januar 2025 im Bündnerland**



Nach über 10 Jahren Splügen werden wir das Schneeschuh-Wochenende 2025 erstmals in Wergenstein (Naturpark Beverin) durchführen. Dazu planen wir zwei Varianten.

Für Variante 1 unternehmen wir am Samstag und Sonntag Touren, die von den technischen Anforderungen her für Einsteiger geeignet sind.

Da wir jeweils zwischen 4 und 6 Stunden unterwegs sind und einige Höhenmeter zu bewältigen haben, solltest du über eine gesunde Fitness verfügen.

Bei der Variante 2 treffen wir uns einen Tag vorher und unternehmen am Freitag eine längere Tour, die auch technisch und konditionell anspruchsvoll sein wird.

Die Teilnehmerzahl beträgt max. 6 Personen. Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

**Unterkunft:** Hotel Capricorns in Wergenstein [www.capricorns.ch](http://www.capricorns.ch)

**Hinfahrt:** Abfahrt Donnerstagnachmittag (Variante 2), bzw.

Freitagnachmittag (Variante 1)

**Rückfahrt:** Sonntagnachmittag (Fahrgemeinschaften)

**Kosten Variante 1, 2 Nächte:** CHF 230 pro Person, inkl. Halbpension, zuzüglich Kurtaxe

**Kosten Variante 2, 3 Nächte:** CHF 385 pro Person, inkl. Halbpension, zuzüglich Kurtaxe

**Anmeldeschluss:** 6. Dezember 2024

**Weitere Informationen sowie Anmeldung:**

Patrick Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach

E-Mail: [patrick.baerlocher@bluewin.ch](mailto:patrick.baerlocher@bluewin.ch); Natel: 079 565 75 43



Am Donnerstag, 16. Januar 2025 liest Pfr. Benjamin Stückelberger aus seinem neusten Kriminalroman

## «Feuertaufe – ein Fall für Pfarrer Gabathuler»

Nach der Lesung gibt es einen kleinen Apéro. Dann können die Gabathuler-Krimis auch erworben werden. Der Autor wird zudem bereit sein, die Bücher zu signieren.

### Auszug aus dem Buch

«... Halbjährlich kommen die Pfarrer des Bezirks Winterthur zum Pfarrkapitel zusammen. Als Referent ist dieses Mal Thomas Staudinger geladen, der zu künstlicher Intelligenz forscht. Doch anstatt vorzutragen, rast Staudinger mit seinem weißen Tesla ungebremst in die Mauer der Winterthurer Zwinglikirche. Pfarrschaft und Medien fragen aufgeregt: Werden selbstfahrende Autos zu Todesfällen? Ist das die Konsequenz, wenn Menschen Gott spielen wollen? Aber Roger Gabathuler erfährt: Das Auto wurde manipuliert, Staudinger eiskalt ermordet. Und während sich Gabathuler seelsorgerisch um Angela Friedrichs, Assistentin an Staudingers Institut, kümmert, meldet sich ein rätselhafter Herr Marchand: Er kennt nicht nur Friedrichs, sondern weiss auch über Staudingers Todesumstände bestens Bescheid. Ausserdem scheinen sich zahlreiche Geheimdienste für diesen Marchand zu interessieren. Statt weiter in seine Rolle als Vater eines neugeborenen Sohns hineinzufinden, wird der Pfarrer zum Mittelsmann zwischen Wissenschaftlern und schweizerischem Nachrichtendienst. ...»



«... Halbjährlich kommen die Pfarrer des Bezirks Winterthur zum Pfarrkapitel zusammen. Als Referent ist dieses Mal Thomas Staudinger geladen, der zu künstlicher Intelligenz forscht. Doch anstatt vorzutragen, rast Staudinger mit seinem weißen Tesla ungebremst in die Mauer der Winterthurer Zwinglikirche. Pfarrschaft und Medien fragen aufgeregt: Werden selbstfahrende Autos zu Todesfällen? Ist das die Konsequenz, wenn Menschen Gott spielen wollen? Aber Roger Gabathuler erfährt: Das Auto wurde manipuliert, Staudinger eiskalt ermordet. Und während sich Gabathuler seelsorgerisch um Angela Friedrichs, Assistentin an Staudingers Institut, kümmert, meldet sich ein rätselhafter Herr Marchand: Er kennt nicht nur Friedrichs, sondern weiss auch über Staudingers Todesumstände bestens Bescheid. Ausserdem scheinen sich zahlreiche Geheimdienste für diesen Marchand zu interessieren. Statt weiter in seine Rolle als Vater eines neugeborenen Sohns hineinzufinden, wird der Pfarrer zum Mittelsmann zwischen Wissenschaftlern und schweizerischem Nachrichtendienst. ...»

**Termin: 16. Januar 2025, 19 Uhr, Kirchgemeindehaus Berg, Chloster 6, Berg am Irchel**



**HEV** Region Winterthur

## Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Flaach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Bewertung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme

### Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.  
[www.hev-ratgeber.ch](http://www.hev-ratgeber.ch)



Ralph Bauert  
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: [www.hev-winterthur.ch](http://www.hev-winterthur.ch) • 052 212 67 70



## Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach  
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

### AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

#### November 2024

Fr 29.11. 11.00 Uhr Hl. Messe Alma Casa, Pfungen

#### Dezember 2024

So 01.12.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Freiwilligen Sonntag mit Aussendung Samichlaus	kath. Kirche, Pfungen
Mo 02.12.	18.00 Uhr	Lobpreis	kath. Kirche, Pfungen
Mi 04.12.	06.30 Uhr	Rorate-Gottesdienst	kath. Kirche, Pfungen
Fr 06.12.	18.00 Uhr	Adventsfenster	Pfarrhaus, Pfungen
So 08.12.	10.00 Uhr	Igbo-African Mass	kath. Kirche, Pfungen
Mo 09.12.	18.00 Uhr	Adventsfenster	Pfarreizentrum Chämi, Neftenbach
Di 10.12.	14.00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	Pfarrhaus, Pfungen
Mi 11.12.	18.00 Uhr	Rorate-Gottesdienst mit Kindern und Jugendlichen	kath. Kirche, Pfungen
Fr 13.12.	20.00 Uhr	Adventskonzert mit Gospel Voice	kath. Kirche, Pfungen
Di 17.12.	19.00 Uhr	Kirchgemeindeversammlung	Pfarrhaus, Pfungen
Sa 21.12.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
Di 24.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsspiel	kath. Kirche, Pfungen
	23.00 Uhr	Mitternachtssmesse – Christmette	kath. Kirche, Pfungen
Mi 25.12.	10.00 Uhr	Weihnachtsmesse – Hochfest der Geburt Christi	kath. Kirche, Pfungen
Do 26.12.	10.00 Uhr	Hl. Messe zum Stephanstag	kath. Kirche, Pfungen
Di 31.12.	18.00 Uhr	Ökum. Silvester-Gottesdienst mit ref. KG Neftenbach	kath. Kirche, Pfungen

#### Januar 2024

Mi 01.01.	10.00 Uhr	Neujahrs-Messe – Fest der Gottesmutter	kath. Kirche, Pfungen
So 05.01.	10.00 Uhr	Hl. Messe – Epiphanie mit Aussendung der Sternsinger	kath. Kirche, Pfungen
Sa 18.01.	18.00 Uhr	Hl. Messe	ref. Kirche Henggart
So 19.01.	20.00 Uhr	Ökum. Taizé-Gottesdienst. 19.15 Uhr Einsingen	ref. Kirche Neftenbach
So 26.01.	17.00 Uhr	Chorkonzert – Konservatorium Winterthur	kath. Kirche, Pfungen
Di 28.01.	10.00 Uhr	Offener Treff – ökum. Gemeinsames Kochen und Essen.	Pfarrhaus, Pfungen

Franziska Bosshard, Pfarreisekretariat

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter [www.pirminius.ch](http://www.pirminius.ch)



**EASY IN DEN WINTER!**

**GRATIS  
WINTERRÄDER  
INKLUSIVE**



**UNSER GESCHENK FÜR SIE:  
DAS SNOWFLAKE-PACKAGE.\***

**JETZT PROBEFAHREN**

**meier**  
GARAGE FLAACH

\*Aktion gültig beim Kauf und Immatrikulation eines neuen Eclipse Cross PHEV, ASX, Colt oder Space Star vom 1. September 2024 bis 31. Dezember 2024. Snowflake-Package: Teppichsatz Elegance oder Gummimatten, Kofferraumwanne, Autoapotheke, Sicherheitsweste, Heckstossstangen-schutzfolie (nicht für ASX) und ein Satz Winterräder.



## Beat Gisler, frisch pensionierter Förster und Ranger

**Beat Gisler ist Ur-Flaachemer, durch und durch. Als Sohn des ehemaligen Gemeinbeschreibers und späteren Regierungsrats Konrad Gisler wuchs er an der Strehlgasse auf. Bei den zahlreichen Gislers im Dorf dienten Übernamen der Zuweisung zum jeweiligen Stamm. Hier ist von den «Schmids» die Rede.**



Beat Gisler, ehemaliger Förster, Auenranger, Holzganter, leidenschaftlicher Grossvater und Hobbyfotograf.

Beat Gisler amtierte 39 Jahre und 7 Monate als Gemeindeförster der Gemeinden Flaach, Volken und Dorf sowie als Staatsförster im Staatswald Thurauen. Seit dem Waldverkauf der Gemeinde Flaach an den Kanton Zürich im Sommer 2007 war er in Anstellung beim Kanton. Zeitgleich baute er den Auen-Rangerdienst auf und war zehn Jahre lang als Ranger tätig. «Eine schöne Aufgabe», wie er sagt. Sein beruflicher Fokus lag mit Hingabe beim naturnahen Waldbau wie auch beim Natur- und Artenschutz.

Nach absolvierter dreijähriger Ausbildung zum Forstwart in der Gemeinde Marthalen arbeitete Beat Gisler erst für die Stadt Zürich. Als die Gemeinde Flaach nach dem grossen Sturm im Jahr 1982 einen Forstwart suchte, verschlug es ihn vorerst für ein Jahr zurück ins Weinland. Es folgte eine Weiterbildung an der Försterschule Lyss. In diesem Jahr wohnte er «auswärts». Der Flaachemer Förster Emil Gisler ging in Pension, seine Stelle wurde frei und Beat Gisler zog endgültig in seinen Heimatort zurück. Fortan war er Gemeinde- und Privatwaldförster in Flaach, Volken und Dorf, verantwortlich für rund 600 Hektaren Wald. «Eine gute Grösse», wie er weiss. Den verschiedenen Vorgesetzten auf Gemeinde- und Kantonsebene mit deren teils unterschiedlichen Vorstellungen, Zielen und Bedürfnissen gerecht zu werden, sei eine «nicht immer einfache Aufgabe» gewesen. Eine Meisterleistung, die Beat Gisler dennoch meisterlich gelang, wie sein guter Ruf bezeugt.

Beat war Förster mit Leib und Seele. Und immer noch spürt man sein grosses Interesse am Thema. Oft unternimmt er mit seiner Frau Zivana Erkundungstouren in fremde Wälder. Der erfahrene Förster ist ein genauer Naturbeobachter. Für ihn gilt «guter Waldbau gleich naturnaher Waldbau». Der Wald hat zahlreiche Aufgaben zu erfüllen und den hohen Anforderungen an Biodiversität (Artenschutz), Erholungsraum, Holzproduktion und Sicherheit zu genügen. Steigende Temperaturen und Trockenheit, eine Folge des Klimawandels, setzten dem Forst in den vergangenen Jahren arg zu. Ringsum verschwanden die Fichten (Rottannen) fast gänzlich. Der ursprüngliche Gebirgsbaum kann bis zu 80% als Nutzholz genutzt werden, was ihn wohl einst auch ins Unterland brachte. Er verträgt weder Wärme noch grosse Trockenheit. Zu den Opfern zählen ebenso Eschen und weitere Arten. Gisler plädiert seit langem für klimaresistentere Baumarten und ist dennoch ein überzeugter Gegner der Aufforstung. «Der Mensch ist nie so gut wie die Natur», «die Natur bringt schon eine Lösung», ist er überzeugt. Neubepflanzungen sind für ihn der falsche Weg. Die Natur hat ein System, man muss dem Forst die benötigte Zeit geben. Was im Übrigen auch für Borkenkäfer befallenes Holz gilt. Der Borkenkäfer ist ein sogenannter Sekundärschädling, will heissen, dass er nur in Kombi-



nation mit Trockenheit aufkommt. Lässt man das befallene Holz, welches kaum Abnehmer findet, liegen, wächst mit der Zeit ein neuer Baum auf dem toten Stamm.

Der natürliche Wald speichert nicht nur Wasser, er ist auch gut fürs Mikroklima und Lebensraum zahlreicher Tiere. Im bayrischen Wald beobachtete Beat Gisler, wie nach massiven Sturm-, Käfer- und Schnee-Schäden die Bestände in Hochlagen ohne Eingriffe (Anpflanzungen) wieder zunehmen. Der Mensch sollte vermehrt mit der Natur arbeiten, sagt der Fachmann, der über die Jahre Waldschäden und das Waldsterben eingehend studiert hat. Der Mensch tendiere oft zur sofortigen (Auf-)Pflanzung. Eine teure und meistens zum Scheitern verurteilte Lösung, wie Gisler aus Erfahrung weiss. Vielmehr sollte man dem Wald Ehrfurcht zollen und Verständnis zeigen, ihn begleiten und nur eingreifen, wenn es zwingend erforderlich ist. Die Klimaverschärfung bereitet dem Dreifach-Grossvater Sorge. Was passiert mit unserem Klima, wenn ganze Urwälder (wie beispielsweise im Amazonas-Gebiet oder im Kongo) entwaldet werden? Welche Auswirkungen hat der Raubbau auf Menschheit und Tiere? Gisler wünscht sich mehr Junge in die Politik. Es geht um ihre Zukunft, um die wir uns gemeinsam kümmern müssen.

Seit dem 1. September 2024 ist Beat Gisler Pensionär. Zu 100 %, wie er präzisiert. Er findet es superschön, nichts mehr zu müssen, keine Last mehr zu tragen. Natürlich hätte er sich neu arrangieren müssen und folge dem Rat eines guten Freundes und Berufskollegen, erstmal ein ganzes Jahr lang nichts zu machen. Ob seine Frau Zivana und die drei Enkelkinder, die das Paar zweimal wöchentlich hütet, ihn auch in Zukunft vollzeitlich geniessen dürfen, wage ich zu bezweifeln. Zu jugendlich, spritzig und voller Energie kommt der Mann rüber, den man um einiges jünger schätzt. Zum Abschluss unseres Gesprächs möchte ich von ihm wissen, was er denn, wenn nicht Förster, gerne geworden wäre. Der Beruf des Goldschmieds würde ihm gefallen, obwohl er verriet, bisher keine Berührung mit Edelmetallen und deren Verarbeitung gehabt zu haben. Wir ahnen es, seine Zukunft könnte goldig werden....

Monika Nievergelt

Fotos vom Apéro im Wolauhaus (Wald in Flaach), mit Joël und Walti.



# 15 Jahre M.A. Center, Ziegelhütte, Flaach

Am 1. September bei schönstem Wetter wurde am Fest 15 Jahre M.A. Center in der Ziegelhütte gelacht, getanzt, gesungen, musiziert und fein gegessen. Beziehungen wurden aufgefrischt, es war ein wunderbares Miteinander. Zigeunermusik brachte Beine und Stimmung in Schwung, lachende Gesichter, Hände, die klat-schen, Menschen, die tanzen und «Zugabe» riefen. Die Atmosphäre war froh und leicht, alle waren ausgelassen und unbeschwert. Tamara sorgte mit ihrem Seifenblasenlasso für eine ganz besondere Atmosphäre.

«So schön kann das Leben sein», sagte eine ältere Dame und lachte dabei. Unsere Musiker verzauberten die Anwesenden mit einem breiten Panoptikum an Klängen und Stilen: Ob Klassik-Trio mit Querflöte, das Special Jazz-Duo, Tinu Heiniger mit seinen berührenden Texten und Gitarre oder die Zigeunermusik von Musique Simili die Alt und Jung dazu verführte, ihre Tanzbeine zu schwingen. Der Stiftungsratspräsident Werner Iser eröffnete das Fest mit den Worten: «Wir sind stolz darauf, dass sich hier so viele Menschen engagieren und ihre Talente und Zeit für etwas Grösseres einsetzen.» Der Gemeindepräsident von Flaach, Walter Staub, erwähnte in seiner Grussbotschaft die lange Geschichte des Hauses, seine wunderschöne Lage in der Natur, die unmittelbare Nähe zum Rhein, und dass viele engagierte Menschen hier etwas Grosses aufgebaut haben, nachhaltige Projekte und den schonenden Umgang mit Ressourcen pflegen. Er sprach von der Bedeutung von Mitgefühl, Kultur und Spiritualität. Als Überraschungsgast erzählte Nationalrat Nik Gugger, wie er das erste Mal Amma begegnete und dies ihn sehr berührte. Seitdem fühlt er sich im M.A. Center wie zu Hause.

Die Stände mit Pflegeprodukten, Schmuck oder Textilien sorgten für eine gesellige Atmosphäre. Für das leibliche Wohl war mit indischen Spezialitäten, italienischen Panini, Glacés und Kaffee reichlich gesorgt. An vielen Ständen kam es zu fröhlichen Gesprächen. Aber was macht so ein Fest so wirklich rund? Die Menschen, die man lange nicht mehr gesehen hat, die strahlenden Gesichter, Umarmungen, die Wiedersehensfreude, die Fäden, die wieder aufgenommen und weitergesponnen werden. «So schön kann das Leben sein» – war das unausgesprochene Motto des Festes. Nutzen wir diese schöne Erinnerung und sind dankbar für die Gelegenheiten des Zusammenkommens, die uns das M.A. Center in der Ziegelhütte in der Zukunft immer wieder bieten wird.

Nirmala K. Isler für's M.A.Center



Die Musikband Simili brachte Jung und Alt zum Tanzen.



Der Parkplatz wurde zum Festplatz.



Nationalrat Nik Gugger, im Hintergrund der Musiker Tinu Heiniger.



Bei sommerlichen Temperaturen wurde der Schatten gesucht.



Gemeindepräsident Walter Staub.

**Drucksachen  
Beschriftungen**

Obere Schilling 4 · 8460 Marthalen · Tel. 052 511 13 03

**Ihre persönliche  
Hausfarbe...**

[www.witzigdruck.ch](http://www.witzigdruck.ch)

v.l.n.r. Stefan Leu, Michael Ebner, Manuela Pezone, Roman Frei



Filiale Weinland

Mit den Menschen  
in der Region  
verbunden.

Schaffhauserstrasse 26  
CH-8451 Kleinandelfingen  
+41 52 304 33 33  
ersparniskasse.ch

 **Ersparniskasse  
Schaffhausen**  
Die Bank. Seit 1817.



**ELEKTRO BLESSING AG**

8193 Eglisau  
8416 Flaach  
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88  
Telefon 052 318 14 44  
Telefon 044 401 04 84  
blessingelektro@bluewin.ch

**Unsere Öffnungszeiten in Flaach:**  
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr  
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

**PLANUNG**

**INSTALLATION**

**SERVICE**

**Nasse Wände?**

**Feuchter Keller?**

**ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.**

**Abdichtungssysteme Scheibli AG**

Im Riet 6, 8457 Humlikon

**☎ 052 551 06 55**

**www.isotec-scheibli.ch**

22

**ISOTEC®**

Wir machen Ihr Haus trocken



Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen vermittelt Kontakte zu Selbsthilfegruppen und unterstützt den Aufbau neuer Gruppen. Alle Anfragen werden vertraulich behandelt. Rufen Sie uns an, wenn Sie eine Gruppe suchen oder gründen möchten.

**Diese Selbsthilfegruppen haben 2024 in Winterthur neu gestartet:**

**Adoption**, erwachsene Adoptierte  
**Agoraphobie**  
**Autismus**  
**Autismus**, Angehörige und Partner:innen  
**Bipolare Erkrankung**  
**CRPS**, chronisches regionales Schmerzsyndrom  
**Cushing Syndrom**  
**Depression**  
**Depression**, Angehörige  
**Diabetes 1** → Start am 19. November 2024  
**Ehlers-Danlos-Syndrom**  
**Elternsein mit einer psychischen Erkrankung**  
**Introvertiert** – leise Menschen in einer lauten Welt  
**Kontaktabbruch**, Eltern deren erwachsene Kinder den Kontakt abgebrochen haben  
**Kontaktabbruch**, erwachsene Kinder, die den Kontakt zu den Eltern abgebrochen haben  
**Leben mit einer chronischen Erkrankung**  
**Migräne und Kopfschmerzen**  
**Nice Guy Syndrom**  
**Parental Alienation Syndrom/Eltern-Kind-Entfremdung**  
**Schwangerschaftsabbruch**  
**Spirituellel Missbrauch in Freikirchen**  
**Verwitwet** – Freizeitgruppe

**Das finden Menschen in Selbsthilfegruppen:**

- ✓ **Das Wissen: Ich bin nicht alleine.** Es gibt andere, denen es ähnlich geht.
- ✓ **Reden hilft!** In der Gruppe finde ich Verständnis und Akzeptanz.
- ✓ **Selbstermächtigung.** Der Informations- und Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen gibt Hoffnung und Anregungen, wie ich meine Lebenssituation verbessern kann.
- ✓ **Gestärktes Selbstwertgefühl.** Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und die Erfahrung, etwas bewirken zu können, stärkt und gibt Mut.

**Das sind die wichtigsten Merkmale einer Selbsthilfegruppe:**

- Es ist keine Fachperson bei den Treffen dabei.
- Alle Teilnehmenden sind gleichberechtigt und gleichermaßen für das Gelingen der Treffen zuständig.
- Es gilt die Schweigepflicht – alles, was besprochen wird, ist vertraulich und bleibt in der Gruppe.
- In den meisten Gruppen treffen sich etwa 5-10 Personen.
- Die Treffen finden regelmässig statt, in der Regel 1-2x monatlich, manchmal auch seltener.

**Diese Gruppen starten, sobald sich genügend Interessierte gemeldet haben:**

Alleinerziehende | Autismus und AD(H)S | Autist:innen im Studium | Narzissmus – erwachsene Kinder von narzisstischen Menschen | Rheumatoide Arthritis | Schwerhörigkeit (Betroffene bis ca. 65 Jahre) | Sexueller Missbrauch in der Kindheit innerhalb der Familie | Verlust eines Elternteils in der Kindheit oder Jugend (erwachsene Betroffene) | Zwangsstörungen (Frauen)

**Anmeldung und weitere Informationen zu über 120 Selbsthilfegruppen:**

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60  
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch | www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch



## Euses Gwerb

# Ganz schön scharf!

**Haben Sie sich schon gefragt, weshalb Flaachs Damenwelt (und einige Herren) meist auffallend gepflegten Hauptes anzutreffen sind? Das liegt bestimmt an den fünf im Dorf eingetragenen Friseur-Salons (gem. Quelle telsearch.ch), die allesamt von fachkundiger Frauenhand geführt werden. Heute picken wir das schillerndste Friseurinnen-Duo heraus, um über dessen Besonderheiten zu berichten.**



Im Haarwerk Wasabi nennt man (Frau) sich selbstbewusst «der bunte Coiffeur im Weinland». Belinda Kreuzer-Werner, die Inhaberin und ihre Mitarbeiterin Kristen Torkington stehen für scharfe Schnitte und starke Farben. Versprochen wird eine geballte Ladung an Kreativität für jedes Kundenhaar von Frau, Mann oder Kind. Der Name des Geschäfts gleich ums Eck beim Volg mit seinem knallig grünen Logo und grün/weiss gehaltenem Interieur mag kurz stutzig machen. Wie die Chefin jedoch versichert, ist in ihrem Salon «fast alles möglich», von klassisch bis experimentell. Innovative Schnitte und strahlende Kolorationen sind ihre Spezia-

lität. Man glaubt es ihr aufs Wort. Sie selbst trägt aktuell violett auf dem Kopf, ihre Mitarbeiterin Kristen ein feuriges Rot.

### Nomen est omen / Interview

**Belinda:** Wie bist du auf den skurrilen Namen «Wasabi» gekommen? Mit Wasabi (auch japanischer Meerrettich oder Wasserrettich genannt) verbindet man eine höllisch scharfe Pflanzenart, welche in der Küche als Gewürz Verwendung findet. Deren Rhizome sorgen für die Schärfe, die einem bei unvorsichtiger Dosierung subito die Nase hoch rast und Tränen in die Augen treibt.

### Belinda:

Das werden wir natürlich öfters gefragt. (Lacht). Den Namen Wasabi schnappte ich bei einer ehemaligen Arbeitskollegin auf, die sich eine Schere der Marke «Wasabi» kaufte. Schere gleich scharf, grün gleich meine Lieblingsfarbe. Da hat es bei mir klick gemacht. Einen englischen Namen wollte ich nicht für mein Geschäft und auch nicht den eigenen Namen. Es sollte schon etwas Ausgefallenes sein. Übrigens ist nicht nur unser Name einzigartig, unsere Haarschnitte und «Farbexplosionen» sind es ebenso. Zu unseren Dienstleistungen zählen auch Braut- und Hochsteckfrisuren und wer ein festliches Make-up wünscht, ist bei uns am richtigen Ort. Wir beide (gemeint ist ihre Kollegin Kristen) probieren gerne Neues aus.

### Was gefällt dir am besten an deinem Beruf?

Ich bin ein kommunikativer Mensch und schätze unsere durchmischte Kundschaft von Jungen, Älteren, Frauen, Männern und Kindern. Gerade mit der älteren Kundschaft führe ich oft interessante Gespräche, erfahre Spannendes von Früher und aus ihrem Leben. Was ich nicht mag – und wir nicht anbieten – sind Dauerwellen. Färben plus Dauerwelle ist keine gute Kombination fürs Haar. Unser Fokus liegt auf Farbe. Am liebsten mag ich Kurzhaarschnitte, die lassen viel Spielraum für Kreativität.

### Seit 2007 bist du selbständig. Wie sah dein Werdegang aus?

Ich lernte in einem Coiffeursalon in Pfungen, drei Jahre die Herrenfachlehre, danach ein Jahr lang das Damenfach. Heute sind beide Berufsbilder in einer dreijährigen Ausbildung zusammengefasst. Nach der Lehre folgten sieben Jahre in einem Schaffhauser Coiffeurgeschäft und dann im Jahr 2007 der «Gump ins kalte Wasser». Den Schritt in die Selbständigkeit habe ich zu keinem Zeitpunkt bereut.

### Wie hast du deine Mitarbeiterin Kristen Torkington kennengelernt?

«Krissy» ist in Amerika aufgewachsen und schon viele Jahre in der Schweiz sesshaft. Sie spricht englisch und deutsch. Wir sind quasi international (lacht). Ich lernte sie ganz klassisch über ein Stelleninserat, auf der Suche nach einer Damen- und Herrencoiffeuse, kennen. Meine Mitarbeiterin ist jetzt seit drei Jahren bei mir, wir verstehen und ergänzen uns bestens und teilen uns die Arbeitszeit. Ich arbeite an zwei Vormittagen (Montag/Mittwoch) und von Dienstag bis Samstag ganztags. Die restliche Zeit übernimmt Krissy. Es ist eine perfekte Balance für mich als Familienfrau und für Krissy mit ihren drei Hunden. Apropos Zeit: Wir haben keine fixen Öffnungszeiten, denn wir nehmen uns dann Zeit, wenn es für die Kundin oder den Kunden am besten passt.

### Fünf Coiffeur-Geschäfte bei knapp 1500 Einwohner, ist das nicht etwas viel Konkurrenz? Weshalb kommen Eure Kunden zu Euch?

Die Dichte im Dorf ist zugegeben gross, dennoch betrachte ich es nicht als Konkurrenz. Jedes Geschäft hat seine Spezialitäten mit



Belinda



der entsprechenden Kundschaft. Ich schätze mich glücklich, auf eine jahrelang treue Stammkundschaft zählen zu dürfen. Meine Kundinnen und Kunden schätzen unsere typengerechte Beratung, die hohe Qualität unserer Produkte und Arbeit. Sie fühlen sich sichtlich wohl im lockeren, unkomplizierten und kinderfreundlichen Ambiente. Und natürlich muss man als Geschäftsfrau stets am Ball bleiben. Eine gepflegte Homepage und sozial Media-Aktivitäten sind heutzutage wichtig. Viele orientieren sich erst im Internet und anhand von Bildern.

mnl

### Haare gegen Ölverschmutzung

Was tagtäglich bei Wasabi abgeschnitten wird landet auf dem Boden, aber keineswegs im Abfall. Die Haare werden eingesammelt und von Belinda – auf eigene Kosten notabene – nach Frankreich verschickt, wo sie zu Haarfiltern verarbeitet werden. Eine durchaus sinnvolle Sache, deren Wirkung beispielsweise in Häfen zum Tragen kommt, wenn nach einer Schiffs-Havarie Öl ins offene Meer ausläuft.

### Kontakt / Öffnungszeiten

Haarwerk Wasabi, Webergasse 4, 8416 Flaach  
 Belinda Kreuzer-Werner, Geschäftsführerin und Inhaberin  
 Kristen Torkington, Mitarbeiterin, Damen-Herrencoiffeuse  
 Termine nach Vereinbarung unter 052 301 32 25  
[www.haarwerk-wasabi.ch](http://www.haarwerk-wasabi.ch)



Kristen

# FROHES WEIHNACHTS THEATER

MIT LIVEMUSIK

14./15. DEZEMBER

## WIR FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH!

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2024

19:00 UHR TÜRÖFFNUNG  
 19:30 UHR WEIHNACHTSTHEATER MIT LIVEMUSIK  
 ANSCHLIESSEND BISTRO

SONNTAG, 15. DEZEMBER 2024

09:30 UHR TÜRÖFFNUNG  
 10:00 UHR WEIHNACHTSTHEATER MIT LIVEMUSIK  
 – MIT KINDERHÜTE  
 ANSCHLIESSEND BISTRO



ENTRITT FREI – KOLLEKTIVE

emk

EMK WYLAND | IM BOTZEN 16 | 8416 FLAACH | EMK-WYLAND.CH

## WIR FINDEN GERNE FÜR SIE EINE SONNENSCHUTZ-LÖSUNG



- Plissee
- Vorhänge
- Rollos
- Flächenvorhänge
- und vieles mehr

### PAULSCHNEIDER

 Aussenbeschattung

 Innenbeschattung

 Sonnenschutzreinigung

 Insektenschutz

Besuchen Sie unsere Homepage [www.paulschneider.ch](http://www.paulschneider.ch)  
oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf [info@paulschneider.ch](mailto:info@paulschneider.ch)  
Botzen 10d, 8416 Flaach, 052 301 30 88



## Ich bin für Sie da im Flaachtal

**Alessio Frusciante**, Versicherungs- und Vorsorgeberater  
M 076 584 29 32, [alessio.frusciante@mobilier.ch](mailto:alessio.frusciante@mobilier.ch)

**Agentur Andelfingen**  
Thurtalstrasse 14  
8450 Andelfingen  
T 052 305 24 42  
[winterthur@mobilier.ch](mailto:winterthur@mobilier.ch)  
[mobilier.ch](http://mobilier.ch)

**die Mobiliar**

# Neue Töne in Obersaxen!

Wie immer, wenn der Beginn der Fasnacht am 11.11. kurz bevorsteht, verbringen die Mitglieder der Guggenmusik Spectaculus jeweils ein gemeinsames Wochenende, damit mit vollem Elan in die kommende Saison gestartet werden kann. Zum diesjährigen Probeweekend verschlug es die «Spekis» nach Obersaxen, wo sie im «Wädenswilerhaus» von den Gastgebern Anita Künzler und Marco Kuriger begrüsst wurden.

Es ging bereits sehr früh los, denn bis nach Obersaxen musste der Speki-Bus doch einige Reiskilometer auf sich nehmen. So fuhren wir mit Sack und Pack am Samstag um 7 Uhr los und erreichten kurz vor 10 Uhr unser Ziel. Im Anschluss wurden die Zimmer bezogen und die ersten Registerproben konnten starten. Schnell zeichnete sich ab, dass das diesjährige Probewochenende ganz im Zeichen der neuen, anspruchsvollen Musikstücke stehen wird, welche Musikleiterin Jasmin Schurter auch für die kommende Saison arrangiert hat. Selbst das normalerweise «papierlose» Rhythmus-Register musste für die neuen Lieder zu den Notenblättern greifen – man darf also auf das Resultat gespannt sein! :)

Nach einigen Stunden des Probens konnten die Spekis den Abend bei Brettspielen, Musik und «Schlummerdrinks» ausklingen lassen. Für einige ging es bereits vor, für andere erst weit nach der Zeitumstellung ins Bett... Von unseren Gasteltern wurden wir das ganze Wochenende kulinarisch verwöhnt und bedanken uns ganz, ganz herzlich für die grossartige Gastfreundschaft!

Am Sonntag ging es bereits früh wieder los mit dem Probetrieb. Als Abschluss des Wochenendes wurden dann alle neu gelernten Stücke in einer Gesamtprobe das erste Mal zum Besten gegeben. Und man darf festhalten: Die vielen Stunden, die geschundenen Lippen und die Blasen an den Händen haben sich gelohnt. Noch ein kleiner Feinschliff und wir sind bereit für die Saison 2024/2025!

Als besondere Highlights freuen wir uns auf unser Platzkonzert in Dorf (24.01.2025) und auf den Kinderumzug am Fasnachtsmontag in Flaach (10.03.2025)!

Text: Roman Frei, Guggenmusik Spectaculus  
Bilder: Guggenmusik Spectaculus



## FLAACHEMER • POST



### Flaacher Geschichten

#### Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

#### Von Lene und dem schweigsamen Dichter

Fortsetzung Hafners Tochter Lene Gisler (FlaaPo September 2024)

Am 4. Dezember 2024 jährt sich der 150. Geburtstag des Dichters Rainer Maria Rilke. Der in der Stadt Prag, die damals noch zu Österreich-Ungarn gehörte, Geborene erlebte keine frohe Jugend. Von Gleichaltrigen in den ersten Jahren fast gänzlich abgeschottet, war der Eintritt in die Schule schwierig. Als der musisch Begabte in einer Militärschule auf die Offizierslaufbahn hätte vorbereitet werden sollen, reagierte er mit Krankheit. In Prag und München studierte Rilke Philosophie und Kunstgeschichte. Mit 21 Jahren entschied er sich, als Dichter zu leben. Nun war er, der Mittellose, auf die Unterstützung von Gönnerinnen und Mäzenen angewiesen, was häufige Ortswechsel bedingte.

Weder die Heirat mit Clara Westhoff 1901 noch die Geburt einer Tochter vermochten Rilke sesshaft werden zu lassen. Paris wurde

zu seiner Wahlheimat. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs verunmöglichte ihm aber den weiteren Aufenthalt in dieser Stadt. Zudem wurde Rilke 1916 vorerst mal zum Militärdienst eingezogen. Hatte er bis 1910 zahlreiche literarische Werke veröffentlichen können, kam ab 1916 sein dichterisches Schaffen fast vollständig zum Erliegen. Im November 1920 bot sich Rainer Maria Rilke durch Vermittlung von Frau Nanny Wunderly-Volkart, einer seiner grossherzigsten Gönnerinnen, die Möglichkeit, im Schloss Berg am Irchel zur Ruhe zu kommen. Das Schloss Berg wurde damals nur sommers durch die Besitzerfamilie von Oberst Ziegler bewohnt. Frau Wunderly-Volkart aus Meilen sorgte nicht nur dafür, dass die Räumlichkeiten wohnlich hergerichtet wurden. Sie vermittelte dem Dichter auch eine Haushälterin: Leni Gisler, Tochter des Hafners Johannes Gisler aus dem Amenloch in Flaach.

Das standesgemässe Domizil mit der grossen Parkanlage in der stillen ländlichen Umgebung, aber ganz besonders auch die Betreuung durch Leni Gisler trugen dazu bei, dass Rilke im halben Jahr seines Aufenthalts im Schloss Berg nicht nur zu Kräften, sondern Schritt für Schritt auch zu neuem dichterischem Schaffen kam.

Aus den Aufzeichnungen von Jupp Schlicker **«Leni, eine Plauderei mit Abschweifungen über Rilkes guten Schlossgeist in Berg am Irchel»** entnehmen wir, wie Rilke seine damals 27-jährige Haushälterin schätzte. Sie sorgte sich um sein Wohlergehen, bereitete ihm Diätkost, Nudelsuppe, Karotten, Tee und Obst zu und hielt die Stube warm und sauber. Leni ertrug Rilkes Schweigsamkeit mit Gleichmut. Einer Gönnerin schrieb Rilke damals: *«Eine stille, verständige Wirtschafterin versorgt mich, ge-*



Leni Gisler mit Mann und den sechs Kindern.



Hochzeit 1924 mit Georg Gisler.

*nauso wie ich es brauche, und scheint auch über meine Schweigsamkeit und Verschlossenheit (denn so muss ich es halten, um zur Arbeit zu kommen!) nicht weiter erstaunt zu sein». Und später schrieb er an Frau Wunderly: «Das Leni hat alles erreicht, was ich meiner Rosa (einer früheren Haushälterin) beizubringen hoffte, es erträgt meine Schweigsamkeit wie eine klimatische Besonderheit, zuweilen wie eine Kur, mit dem überzeugten Ausdruck, dass das gesund ist...»*

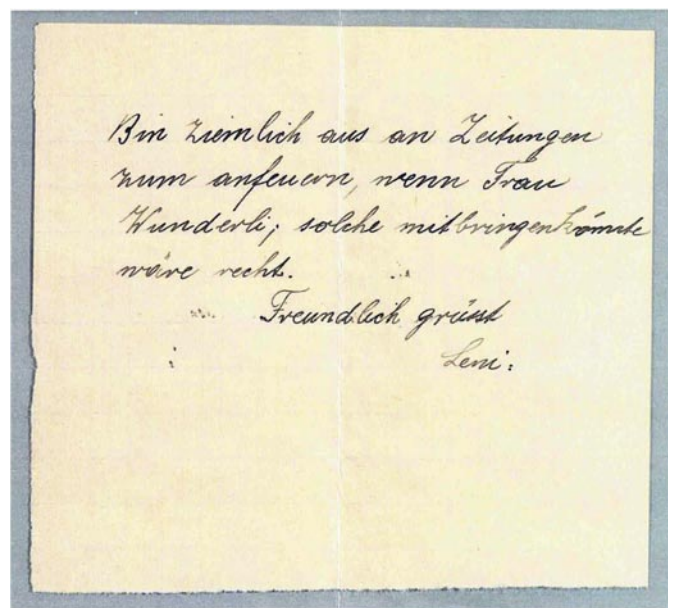
Da in diesem Winter die Maul- und Klauenseuche herrschte, war der Kontakt innerhalb der Dörfer fast vollständig verboten. Kam Leni einmal nach Flaach, konnte sie nur «bis zur Stange» gehen, die den Zugang zum Hof im Amenloch abspernte. Durch diese Einschränkungen war es Aufgabe des damaligen Pfarrers von Berg, Rudolf Zimmermann, die Post und das tägliche Quantum Milch, welche Rilke benötigte, ins Schloss zu bringen. Da die Kontaktsperre noch bis zum Jahreswechsel 1920/21 aufrecht erhalten werden musste, verliefen auch die Weihnachtstage in Einfachheit und Schweigsamkeit. Frau Wunderly hatte Leni gebeten, für Heiligabend, wenn Rilke wie immer seinen ausgedehnten Spaziergang im Schlosspark zu machen pflegte, ein Bäumchen zu rüsten. Die Freude und Freundlichkeit, mit der die Haushälterin den Schlossherrn überraschte, versetzte ihn in gehobene Weihnachtsstimmung und blieb ihm bis zum Lebensende in Erinnerung.

Im Mai 1921 musste Rainer Maria Rilke das Schloss Berg wieder verlassen, da dieses an Familie Bühler verkauft wurde. Leni Gisler hielt den Kontakt zu Rilke bis zu seinem Tod auf-

recht. In einem Brief an Frau Wunderly vom 17. Oktober 1921 schreibt der Dichter: «Denken Sie, die letzten Trauben, die ich heuer gegessen habe, werden Trauben aus Berg sein. Sie erraten, wer: die gute Leni hat mich mit einem Kistchen überrascht. Dabei ein einst dort gebliebenes Taschentuch und ein sehr len-iges Billetchen: ich habe alles gleich mit vier Seiten beantwortet. (Und mit Heimweh)». Und am 9. Januar 1923 schreibt er: «Leni's Verlobung hat mich gefreut. Sie durfte kein altes Mädchen werden! Hoffentlich hat sie sich unter der grossen Auswahl flaachischer Gisler den schönsten ausgesucht».

Leni, oder wie es in der Verlobungsanzeige zum Jahreswechsel 1923 geschrieben wurde, Lene Gisler, heiratete Georg Gisler «zur Heimat» 1924. Die Abstände im schriftlichen Verkehr mit Rilke waren unterschiedlich lang. Wohl lud Lene Gisler ihren Schlossherrn mehrfach zu einem Besuch nach Flaach ein. Ein Wiedersehen gab es aber nicht. Lene gehörte aber ohne es zu wissen – mit zu den Letzten, die an Rilke kurz vor seinem Tod schrieben. Auf einer Karte vom 26. Dezember 1926, die auf der Vorderseite ihr stramm daher schreitendes Söhnchen Hans-Jörgli zeigt, ist zu lesen «... dass wir im Oktober mit einem zweiten Knäblein beschenkt worden sind. Sie hoffe, ihm auf nächstes Neujahr dann ein Bild von beiden zusammen zu schicken (...) der Kleine heisst Curtli».

Für Rilke gab es kein «nächstes Neujahr». Er verstarb, nur drei Tage später am 29. Dezember 1926 in Val-Mont an Leukämie. Eine kleine Historie, erzählte von Pfarrer Rudolf Zimmermann, mit dem Rilke eine freundschaftliche Beziehung pflegte, mag illustrieren – Wahrheit oder Dichtung? – wie der Schlossherr Rilke in Flaach wahrgenommen wurde: «Einst sass ein Bursche auf seinem Jauchewagen und knallte fröhlich mit der Peitsche, als sich diese plötzlich um ein Hütchen geschwungen hatte, das mit dem Peitschenhieb lustig durch die Luft sauste. Als er nach hinten schaute, gewahrte er den verdutzten Rilke, den er vom Schloss her kannte, denn der Bursche war Leni's Bräutigam».



Am 24. November 1924 schrieb Rilke an seine Gönnerin Nanny Wunderly-Volkart: «...Niemanden also mitbringen, auch den Coiffeur nicht, ich will einmal sehen, wie weit mein Bart treibt, wenn man thut, als merkte man ihn nicht. Wenn Sie ihn nur nicht gräuslich finden, in seinem baumschulhaften Stadium. Ich kann Sie gar nicht genug warnen. Mitzubringen möchte nichts weiter sein, ausser was Leni begehrt, ...Ach, Leni hat, seh ich, einen rührenden Wunsch! R»

Fortsetzung nächste Seite



Grossmutter Lene mit Magdalena.

Aus den überaus zahlreichen Briefwechseln (es sind deren 10'000 bekannt), die Rilke mit seinen Gönnerinnen führte, wären noch viele Stellen zu zitieren, in denen er Leni erwähnte. Ein schönes Beispiel von Ende November 1920: «Leni hat auch noch diese (seltene) Eigenschaft für ein in Dienst gerathenes Bauernmädchen, dass sie Blumen gut verteilt und hinstellt... Wenn ich anfangen wollt, sie zu loben, ich hörte nicht mehr auf.»

Zum Schluss seiner «Plauderei» notiert Jupp Schlicker: «Damit bin ich am Ende meiner Plauderei mit Abschweifungen über Leni. Vielleicht regt sie dazu an, über den Glanz unsterblicher Werke – hier Rilke – nicht die zu vergessen, die es durch ihren Dienst überhaupt möglich machten, dass solches zustande kam. Ich jedenfalls bin allen guten Hausgeistern dankbar, die Rilke im Alltag den Weg frei hielten, das zu schaffen, wovon wir heute zehren können. Leni hat sich um Rilke verdient gemacht.»

*Ein Strahl der Dichtersonne fiel auf sie  
So reich, dass er Unsterblichkeit ihr lieh.*

Diesem Zweizeiler von Ludwig Eckardt bleibt nichts mehr beizufügen. Magdalena Gisler-Gisler verstarb 1971. Ein herzlicher Dank geht an Thomas Heckendorn und René Locher für die zahlreichen Unterlagen und an Hermine Gisler, Lenes Schwiegertochter, für weiterführende Gespräche.

RS

**RAIFFEISEN**  
Weinland

Bankpaket  
eröffnen unter:



## 40 CHF Startguthaben

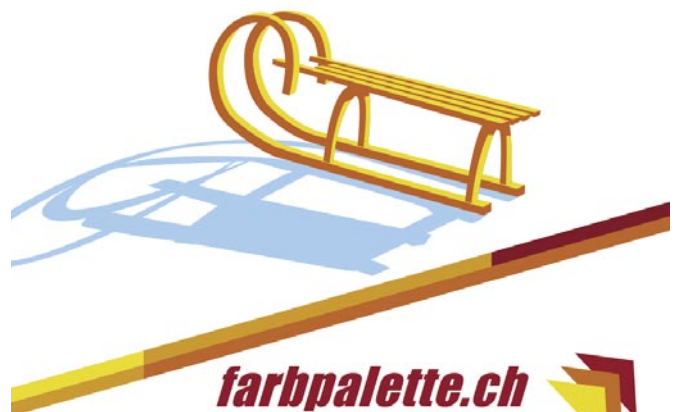
Bei der Raiffeisenbank Weinland erhältst du bei der Eröffnung eines YoungMemberPlus Bankpakets 40 Franken Startguthaben als Willkommensgeschenk.

YOUNG  
MEMBER  
PLUS

Für Jugendliche und  
junge Erwachsene von  
12 bis 26 Jahren.



Auch im Winter für Sie  
beschwingt in Fahrt!



**farbpalette.ch**  
malerbetriebe

farbpalette.ch Flaachtal GmbH  
Worbigrasse 14 • 8416 Flaach  
Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32  
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

# Geräteturnen Flaachtal

Denise Schaps und Nadine Locher, Getu Flaachtal



K2-Turnerinnen in Effretikon



K6-Turnerinnen im ZH-Altstetten



3. Rang SSB U17



Kantonale Meisterschaften Vereinsturnen Jugend in Seuzach



3. Rang SSB U13



2. Rang am Kreisturnfest Schofise in Schafisheim



Kantonalfinal in Rafz



K1-Turnerinnen in Bonstetten



K4- und KD-Turnerinnen in Embrach

altifabrik.ch  
**TAFF.**  
TheaterAltiFabrikFlaach

## Vorverkauf

Telefonisch oder per SMS: **078 637 71 83**  
online: [www.altifabrik.ch](http://www.altifabrik.ch)

**07 DEZ** 20 UHR

**Pedro Lenz & Simon Ho**  
**Zärtlich Zunge**



**18 JAN** 20 UHR

**DAKAR Produktion**  
**Mit der Zeit muss man gehen**



**22 FEB** 20 UHR

**Bubble Beatz**  
**schlagZEUGS**



## WILLKOMMEN ZUR ALTEN SCHMITTE

in Buch am Irchel



WO LEBEN AUFBLÜHT



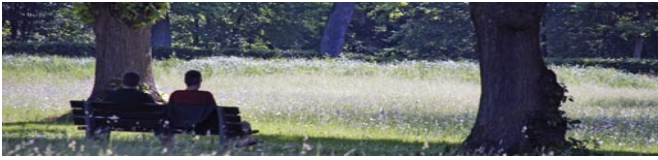
[www.zur-alten-schmitte.ch](http://www.zur-alten-schmitte.ch)

**17 moderne Wohneinheiten**  
in Buch am Irchel:

- Wohnhaus "Alte Schmitte"
- 10 Doppel Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen

Kontaktieren Sie uns:  
Kurt Sauter Verwaltungen und  
Treuhand AG  
052 315 21 12  
[info@sauterverwaltungen.ch](mailto:info@sauterverwaltungen.ch)





## «Uf en Schwätz»

Wir Flaachemer haben weder Sommer- noch Winterzeit. Wir haben unsere Flaachemer Zeit. Und die lautet seit Wochen – wenn nicht Monaten – zwölf Uhr. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht. Ich schaue aus purer Gewohnheit täglich mindestens fünf- sechsmal zum Turm beim Gemeindehaus hoch. Und immer stehen die Zeiger der Uhr stur auf just zwölf. Die Zeit steht still, zumindest tut es das grosse Uhrwerk. Ich frage mich, wieso gerade zwölf? Spricht der Volksmund doch von «fünf vor Zwölf», wenn die Lage brenzlich ist. Und sagt man nicht «Jetzt schlägt's 13»? Letzteres aus dem 19. Jahrhundert soll uns klarmachen, dass da jemand übers Ziel hinausgeschossen ist und Grenzen überschritten wurden. Abergläubige Vorfahren glaubten, dass bei der 13 der Teufel seine Hand im Spiel hat. An dieser Stelle können wir Entwarnung geben!

Zeigt die Zeit Punkt zwölf, spielt in meinem Kopfkino die unverkennbare Sergio-Leone-Melodie, sie wissen schon, das ist die mit der Schnörregige. Kommen jetzt die schiesswütigen Kerle aus dem Oskar-gekrönten US-Western «High Noon» ums Eck und liefern sich ein wüstes Duell auf dem Wesenplatz? Doch weder Marshal Will Kane (gespielt von Garry Cooper) noch seine Liebste (Hollywood-Schönheit Grace Kelly) erscheinen auf dem Set. Es kommt eine junge Mutter mit Kinderwagen und ihrem Zweijährigen an der Hand. Ich kenne sie flüchtig und freue mich auf einen



kleinen Schwätz. Nach der kurzen Begrüssung schweift ihr Blick hoch zum Zeitmesser. Mit einem fast schon panischen «Ui, schon so spät und ich habe noch gar nicht gekocht!» lässt sie mich stehen. Ich habe gar keine Zeit, sie über die Sache mit der Zeit aufzuklären. .... Jä nu, vielleicht haben wir beim nächsten Mal Zeit für einen kleinen Schwätz!

Hebet Sie's guet und lassen Sie sich nicht hetzen. Freuen Sie sich mit mir über die Fortschritte beim Umbau unseres Gemeindehauses.

Ihre MNL

PS Haben Sie gewusst, dass die berühmte Uhr «Big Ben», Londons Wahrzeichen, ganze vier Jahre lang wegen Renovation verhüllt stillstand? Flaachemer arbeiten auf alle Fälle effizienter.

**Nachtrag.** Nur Tage nachdem ich meinen Beitrag geschrieben habe, stehen die Zeiger der Gemeindehaus-Uhr plötzlich auf Sieben-vor-Elf. Ghat's no? Für solche Spässchen habe ich kurz vor Redaktionsschluss nun wirklich keine Zeit...



Werte erhalten  
maler-spuehler.ch

Alte Turbinen  
im neuen Glanz

# Gut Holz!

## Seit 2001 Bezzola-Holzbau



- Bodenbeläge & Parkette
- Massivholztische & Wandschränke
- Treppen, Innenausbauten
- Holzbau, Dachfenster
- Terrassendecken

Plant und baut:

**BEZZOLA**  
Holzbau bis ins Detail

Bezzola-Holzbau  
Untermühleweg 2 · 8416 Flaach · Mobile 079 279 57 05

[www.bezzola-holzbau.ch](http://www.bezzola-holzbau.ch) · [info@bezzola-holzbau.ch](mailto:info@bezzola-holzbau.ch)



## Das Jahr des Drachen verabschiedet sich

Die Chinesen feierten das Jahr des Drachen. Er ist einer ihrer beliebtesten Tierkreiszeichen und steht in der chinesischen Mythologie für Glück, Güte, Intelligenz und Reichtum. «Unser» Lichtjahr steht noch bis Ende Dezember unter dem Einfluss des Planeten Sonne. Sie bringt Licht ins Leben. Sternegucker weissagten bestimmten Tiers-ternzeichen ein besonders aufregendes und positives Jahr voraus. Sei es in Form von Erfolg im Job, in der Liebe oder persönliches Wachstum. (Anm. der Redaktion: man beachte die Reihenfolge). Wir hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu diesen «bestimmten» Tiers-ternzeichen gehörten ...

Die Menschheit durchlebt aufreibende Zeiten mit viel Leid: Naturkatastrophen, zerstörerische Kriege, Menschen auf der Flucht die ihr Zuhause und ihre Zukunft verlieren und «wildes Toben» auf den globalen Politbühnen. Wirtschaftliche Turbulenzen und ein unter grossem Druck stehender Arbeitsmarkt beherrschen die News und bei manchem kommen gesundheitliche oder familiäre Konflikte und Probleme hinzu.

Da waren aber auch Glück und Freude, Spiel und Spass: Anlässlich der Olympischen Spiele in Paris schwammen Athleten in der Seine – was nicht allen gut bekam. Der Stolz der Franzmänner manifestierte sich in bombastischen Feierlichkeiten, die fast sieben Milliarden Euro gekostet haben sollen (allein 100 Millionen für die Eröffnungsfeier) ... während obdachlose Menschen «der Optik wegen» in den Strassen der Stadt ausquartiert wurden. Abgesehen davon erfreute sich «tout le monde» über friedliche und sportlich spannende Spiele, die die meisten vor der Glotze sitzend mitverfolgten, da Hotelpreise und Tickets schlicht unerschwinglich waren.

In der Schweiz wurde der gesetzliche Mindestlohn angehoben, wie auch AHV-Rentnerinnen und Rentner einen Mini-Zustupf erhielten und sich, vom Volk abgesegnet, Ende 2025 auf den ersten «13-ten» freuen dürfen. Last but not least konnten alle am 29. Februar Geborenen endlich mal wieder Geburtstag feiern. In Flaach feierten wir so manches Fest und «Happening». Was hier läuft, erfahren Sie jeweils aus der FlaaPo oder immer aktuell auf der Website [www.flaach.ch](http://www.flaach.ch).

Wir haben uns gefreut, Sie mit Infos, Geschichten und Bildern zu unterhalten. Ein grosser Dank geht wiederum an Ruth Schlüer, deren Rubrik über Flaachemer und ihre Häuser jeweils mit grosser Spannung erwartet wird, sowie an Tödi (Heinz Breiter), der die witzigsten Anekdoten und kurligsten Ereignisse vergangener Zeiten kennt und sie für uns festgehalten hat.

Bleiben Sie uns treu, mit Ihrer Leselust, Ihren Beiträgen, Bildern und Inseraten. Lassen Sie uns Ihre Meinung und Anregungen wissen und teilen Sie mit unserer Leserschaft Ihre Geschichten. Wir sind gespannt darauf!

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen von Herzen frohe Festtage und «en guete Rutsch».

Monika & Stefan mit Redaktionshund Amy



## Seepferd, Delfin, Wal: Gemeinsam für Aquarina



Aquarina bietet Sportbegeisterten, Erholungssuchenden, Familien und Kindern im Zürcher Weinland seit über 10 Jahren attraktive und vielseitige Freizeit-erlebnisse rund ums Wasser. Manches davon wurde nur dank der Unterstützung Privater möglich. Als gemeinnützige Genossenschaft mit knappen finanziellen Mitteln sind wir weiterhin auf solche Zuwendungen angewiesen.

**Helfen Sie mit, dass Aquarina eine lebendige und zeitgemässe Einrichtung bleibt! Als Mitglied im Aquarina-Club gestalten Sie die Zukunft unserer Freizeitanlage mit.**



**AQUARINA**  
EINTAUCHEN & GENIESSEN

Mehr dazu unter  
[www.aquarina.ch/aquarina-club](http://www.aquarina.ch/aquarina-club)  
oder unter dem QR-Code.



## Zu guter Letzt

### Besinnliche Tage!

Besinnlich steht für ruhig und entspannt, psychisch wohltuend. In der Adventszeit, an Weihnachten und zum Jahreswechsel zur Ruhe kommen, sich mit sich selbst und den Allerliebsten beschäftigen, den Alltagsstress und die Sorgen ablegen. Ein gemütlicher Spaziergang in der Natur bewirkt oft ein kleines Wunder. Geniessen Sie die Zeit, Ihr Daheim und unser schönes Flaach. Das gönnen wir Ihnen und Ihren Liebsten von Herzen!



## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach  
 Gestaltung: Stefan Leeger  
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger (mnl)  
 flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03  
 Auflage: 900 Exemplare  
 Druck: Witzig Druck, Marthalen  
 Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch (Flaachemer Post)



## Wichtige Termine

### Dezember 2024

4. Dezember: Gemeindeversammlung (S. 3)  
 4. Dezember: Adventsfeier (S. 4)  
 7. Dezember: TAFF, Alte Fabrik (S. 32)  
 20./21. Dezember: Christbaumverkauf (S. 5)

### Januar 2025

2. Januar: Berchtolds-Holzgant (S. 5)  
 13./14./17. Januar: Gerätesporttage Sekundarschule  
 16. Januar: Krimilesung, ref. Kirche (S. 15)  
 18. Januar: TAFF Alte Fabrik (S. 32)  
 24. Januar: Guggenmusik Spectaculus Platzkonzert Dorf (S. 27)

### Februar 2025

14. Februar: Die neue FlaaPo ist da  
 14. Februar: Valentinstag!

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und weitere Veranstaltungstermine auf den Internetseiten [www.flach.ch](http://www.flach.ch), der lokalen Vereine, kirchlichen Institutionen und unter [www.naturzentrum-thurauen.ch](http://www.naturzentrum-thurauen.ch)

## FlaaPo-Ausgaben 2025

### Redaktionsschlüsse:

24. Januar 2025  
 9. Mai 2025  
 22. August 2025  
 7. November 2025

### Erscheinungsdaten:

14. Februar 2025  
 30. Mai 2025  
 12. September 2025  
 28. November 2025

**Merkblatt 2025 für Autoren und Inserenten:  
 Ab Anfangs Jahr auf [www.flach.ch](http://www.flach.ch)**